

**LIECHTENSTEINER**



**FUSSBALLVERBAND**



**JAHRESBERICHT 1992 / 93**

Fussball-Landesmeisterschaften 1993  
der Junioren D, E und F  
(über 400 Teilnehmer)



**BANK IN LIECHTENSTEIN**  
**Wir fördern das aktive Liechtenstein**

Der LFV bedankt sich beim Hauptsponsor recht herzlich!



**Offizieller Ausrüster  
des  
Liechtensteiner Fussballverbandes  
ist die Firma adidas.**

**adidas** 

## Editorial

*"Mit dem Liechtensteiner Fussballsport geht es weiter aufwärts!", scheint Nationaltrainer Dietrich Weise auf dem Titelfoto der vorliegenden LFV-Jahresschrift anzuzeigen. In der Tat: Im Berichtsjahr 1992/93 konnte das Streckennetz für den LFV-Zug wieder um ein schönes Stück ausgebaut werden, neue und wichtige Stationen wurden angefahren. Verschiedene Abteile sind zeitgemäss ausgestattet worden, und vor alle Waggon wurde eine zugkräftige Lok gespannt: Dietrich Weise. Mit der Verpflichtung dieses First-Class-Trainers, der unserem Angebot glücklicherweise den Vorzug vor weit lukrativeren des Profi-Fussballs gab, ging für den Liechtensteiner Fussballverband ein Wunschtraum in Erfüllung, wie Präsident Ernst Nigg bei Vertragsunterzeichnung im Oktober 1992 treffend bemerkte. Der Fussball-Professor Weise, der bereits auf ein 25jähriges erfolgreiches Wirken im deutschen und internationalen Fussball zurückblicken kann, ist mit einem Elan an seine neue und sicherlich nicht leichte Aufgabe herangetreten, der alle Erwartungen übertraf und sichtlich ansteckend wirkte. Dietrich Weise ist in technischer und organisatorischer Hinsicht die Oberaufsicht über sämtliche Auswahlmannschaften übertragen worden. Er kümmert sich also nicht nur um das Nationalteam, das sich jetzt - wie alle übrigen Auswahlmannschaften - allwöchentlich zum Verbandstraining trifft, sondern sorgt sich im besonderen Masse auch um den Jugendbereich. Hier gibt es, so der Nationaltrainer, noch überall unausgeschöpfte Reserven, die sich mit Erfolg mobilisieren lassen.*

*Erschwert wird die Arbeit mit den Nationalteams bis auf weiteres noch dadurch, dass man sich nirgendwo auf Dauer einrichten kann, sondern gezwungen ist, ständig durchs Land zu ziehen. Für unsere Administration hingegen, die aufgrund der Steigerung der sportlichen Aktivitäten verständlicherweise optimiert werden musste, gehören die "Wanderjahre" endlich der Vergangenheit an. Nach einer gewissen Einrichtungsphase konnte im Frühjahr 1993 in Vaduz ein eigenes, funktionelles*

### Ein schönes Stück weitergekommen

*Sekretariat offiziell in Betrieb genommen werden. In der kleinen, aber mit allen notwendigen technischen Hilfsmitteln ausgestatteten Geschäftsstelle treffen sich nun auch die Vorstandsmitglieder und Techniker des Verbandes zu ihren regelmässigen Sitzungen.*

*Zu den sportlichen Höhepunkten des Berichtsjahres gehörte ohne Zweifel die erstmalige Teilnahme des Liechtensteiner Cupsiegers im Europacup, die durch einen Vorstoss des LFV-Vorstandes bei der UEFA ermöglicht wurde. Der FC Vaduz, dem diese Ehre zuteil wurde, meisterte seine Aufgabe auf dem Spielfeld und in organisatorischer Hinsicht sehr überzeugend, auch wenn er - allerdings gegen einen starken Gegner - über die Vorrunde nicht hinaus kam. Dies gelang in diesem Jahr sensationell dem FC Balzers, der in der Vorqualifikation den albanischen Cupsieger aus dem Rennen warf und den Sprung in die erste Europacup-Hauptrunde schaffte!*

*Diese an sich so erfreuliche Meldung bringt allerdings auch ein Problem zum Vorschein, das für alle Betroffenen zu einer der grössten Herausforderungen der nächsten Zeit werden dürfte. Gelingt es uns nämlich nicht, eine Fussballanlage im Land - sei dies nun jene in Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan oder der Sportpark Eschen/Mauren - nach den Weisungen der UEFA einzurichten, so laufen der Verband und die Klubs Gefahr, schon bald aus den in jeder Hinsicht lukrativen Europa-Wettbewerben ausgeschlossen zu werden. Letztlich steht auch die Mitgliedschaft in der UEFA und FIFA auf dem Spiel. Gefordert wird insbesondere eine Fussball-Stätte, die über eine angemessene Anzahl gedeckter Sitzplätze für die Zuschauer verfügt.*

*Die in letzter Zeit so hervorragende Zusammenarbeit von Vereinen und Verband stimmt uns hoffnungsvoll, dass wir gemeinsam und mit der notwendigen Unterstützung von Land und Gemeinden auch diese Hürde schaffen werden. Sonst riskiert unser Fussballsport, in den engen Grenzen zu erstarren und damit seine ganze Anziehungskraft zu verlieren. Und das will wohl niemand ...*

Manfred Oehri, Generalsekretär

## Inhalt

Protokoll der DV 1992	2
Die neue Geschäftsstelle	4
Jahresbericht des Präsidenten	5
Jahresbericht der Juniorenleitung	7
Junioren-Landesmeisterschaften	12
Neuer Modus	15
Schiedsrichterwesen im LFV	16
Der Trainerstab im LFV	17
FL-Fussball im Fernsehen	18
Verpflichtung von Dietrich Weise als Nationaltrainer	19
Dietrich Weise zieht Bilanz	20
Alles über den Cupfinal 1993 in Ruggell	23
Gelungene Europacup-Premiere	28
FC Balzers im Europacup	30
Neues Europacup-Reglement	31
Das Problem mit den Stadien	32
Die sieben Mitgliedsvereine in der Saison 1992 / 93	33
Mannschaftsstatistik 92 / 93	36
Die Tabellen-Parade	37
LFV-Jahresrechnung 1992/93:	
- Bilanz	39
- Einnahmen / Ausgaben	40
- Ausschüttungen / Fonds	41
- Bericht der Revisoren	42
- Jahresbudget 1993 / 94	43

# Protokoll

Ordentliche Delegiertenversammlung am 4. September 1992 im Hotel Schaanerhof, Schaan

## Anwesende

**FC Balzers:** Andi Kaufmann (Präsident), Josef Risch (Vizepräsident)

**FC Triesen:** Christoph Kindle (Vizepräsident), Thomas Bargetze (Kassier)

**FC Triesenberg:** Peter Geiger (Vizepräsident), Heimo Haas (Mitglied)

**FC Vaduz:** Andy Rechsteiner (Vizepräsident), Wolfgang Gassner (Vorstand), Toni Amann (Coach 1. Mannschaft)

**FC Schaan:** Helmuth Tschütscher (Präsident), Dölf Greuter (Juniorenobmann)

**USV Eschen / Mauren:** Vera Oehry (Spikopräsidentin), Benno Gerner (Vorstandsdelegierter), Toni Lutterschmidt (Vorstand)

**FC Ruggell:** Norbert Heeb (Präsident), Hans Wohlwend (Juniorenleiter)

**Liechtensteiner Fussballverband:** Ernst Nigg (Präsident), Otto Biedermann (Vizepräsident), Manfred Oehri (Generalsekretär), Walter Vogt (Kassier), Walter Hasler (Juniorenobmann), Oswald Gritsch (TK-Obmann), Jürgen Zech (Beisitzer), Stephan Häfeli (Jugendsekretär); Trainer: Erich Bürzle, Peter Pucher und Urs Hanselmann; Alfons Hassler (Materialwart)

**Gäste:** Erwin Wolfinger (Ehrenmitglied), René Oeggerli (OFV-Vizepräsident), Mario Osta (Präsident OFV-Wettspielkommission), Georg Domenig (Präsident des Bündner Fussballverbandes), Albert Kern (Präsident des Thurgauer Fussballverbandes), Otto Erne (Präsident des St. Galler Kantonal-Fussballverbandes)

**Entschuldigt:** Dr. Herbert Wille (Regierungschef-Stellvertreter und Sport-Minister), Josef Eberle (LOSV-Präsident), Daniel Meier (Präsident des FL-Sportbeirates), Edgar Obertüfer (Ehrenmitglied und SFV-Generalsekretär), Roland Gnägi (OFV-Präsident), Franz Schalk (OFV-Ehrenpräsident), Hermann Strübi (Präsident des Appenzeller Fussballverbandes), Hans Umberg (Präsident des Glarner Kantonal-Fussballverbandes)

## Traktanden

### 1. Begrüssung

Nach einem vom LFV offerierten Aperitif begrüsst Vizepräsident Otto Biedermann

um 19.35 Uhr die anwesenden Vereinsvertreter, Gäste und Vorstandskollegen recht herzlich zur ordentlichen Delegiertenversammlung 1992 im Hotel-Restaurant Schaanerhof in Schaan. Nachdem Präsident Ernst Nigg erst kurz vor Sitzungsbeginn zusammen mit der Vaduzer Europacup-Delegation aus Odessa (Ukraine) zurückgekehrt ist, übernimmt Otto Biedermann auch die weitere Leitung der DV.

Anhand des präsidentialen Jahresberichtes weist er einleitend darauf hin, dass im Verbandsjahr 1991 / 92 wichtige Grundsteine für die Zukunft gelegt worden sind. Nebst dem traditionellen Jahresprogramm sind einige zusätzliche Aktivitäten unternommen worden. Im speziellen nennt Otto Biedermann

- die Einführung eines Verbandstages, die mit den Juniorenobmännern an einer gesonderten Sitzung vereinbart wurde;
- die Bemühungen zur Verpflichtung eines vollamtlichen Landestrainers;
- die erstmalige Teilnahme des FL-Cupsiegers am Europacup;
- die Mittelbeschaffung durch gezieltes Sponsoring.

Sein herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang

- allen sieben Mitgliedsvereinen für die angenehme Zusammenarbeit;
- der Fürstlichen Regierung für die stets wohlwollende Haltung gegenüber dem LFV;
- dem OFV, der für Belange von Verband und Vereinen immer ein offenes Ohr hat;
- den Vorstandskollegen für die angenehme und konstruktive Mitarbeit;
- allen Trainern und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz;
- der Presse für die aktive und faire Berichterstattung.

### 2. Gedenken an die Verstorbenen

Zum Gedenken an die im Verbandsjahr 91 / 92 Verstorbenen, unter ihnen der Nationalspieler Roger Zech, erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

### 3. Appell

Gemäss Appell sind alle sieben Vereine mit jeweils zwei stimmberechtigten Delegierten vertreten, wie es in den Statuten festgeschrieben ist, so dass die DV ordnungsgemäss durchgeführt werden kann.

### 4. Wahl der Stimmenzähler

Die von Vorstandsseite vorgeschlagenen Stimmenzähler Andi Kaufmann und Hans Wohlwend werden einstimmig gewählt.

### 5. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 6. September 1991 im Hotel Falknis, Vaduz, wird kommentarlos und einhellig genehmigt. Otto Biedermann spricht dem Protokollverfasser Karl Büchel den Dank für die sorgfältige Arbeit aus.

### 6. Genehmigung des Jahresberichtes

Der Jahresbericht 1991 / 92, der auch die Berichte des Präsidenten und der einzelnen Abteilungen enthält, wird ohne Vorbehalte einhellig genehmigt. Otto Biedermann weist auf die gänzliche Neugestaltung der LFV-Jahresschrift hin, die erstmals in gedruckter Form vorliegt und sehr ausführlich über das Geschehen im verflossenen Verbandsjahr berichtet. Er bedankt sich diesbezüglich bei Generalsekretär Manfred Oehri, der für die Redaktion und Gestaltung verantwortlich zeichnet, und bei dem anonymen Spender, der eine sehr kostengünstige Herstellung des Berichtes ermöglichte.

### 7. Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 1991 / 92, die von Kassier Walter Vogt erläutert wird, schliesst bei Gesamteinnahmen von Fr. 144'272.25.- und Gesamtausgaben in Höhe von Fr. 137'327.10.- mit einem Überschuss von Fr. 6'945.15.- ab. Die Jahresrechnung wird von den Delegierten einstimmig genehmigt, die sorgfältige Arbeit des Kassiers herzlich verdankt.

### 8. Abnahme des Revisionsberichtes

Der Revisionsbericht der Kontrollstelle (Revisoren: Werner Näff, Paul Schurte) wird von Otto Biedermann verlesen und einhellig gutgeheissen. Gleichzeitig wird den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

### 9. Budget 1992 / 93

Der Voranschlag für das Verbandsjahr 1992 / 93, der von den Delegierten einhellig verabschiedet wird, rechnet bei Gesamteinnahmen von Fr. 191'000.- und gesamten Aufwendungen von Fr. 190'900.- mit einem leichten Überschuss in Höhe von Fr. 100.-. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Budgetrahmen wird mit den zusätzlichen Ein-

nahmen aus der Europacup-Teilnahme erklärt. Es wird in diesem Zusammenhang auch festgehalten, dass die Gelder insbesondere für eine verstärkte Juniorenförderung verwendet werden sollen.

### 10. Anträge der Vereine

Seitens der Vereine wurden keine Anträge zur Behandlung eingebracht.

### 11. Aufnahmen, Austritte, Ausschlüsse

Für diesen Tagesordnungspunkt liegen keine entsprechenden Gesuche vor.

### 12. Wahlen

Turnusgemäss hat die DV jährlich jeweils drei Mitglieder des Vorstandes neu zu bestellen bzw. im Amt zu bestätigen. Folgende Ämter sind zu besetzen: Vizepräsident, Generalsekretär, TK-Obmann. Aussertourlich ist zudem ein neuer Juniorenobmann zu wählen, nachdem der bisherige Stellen-Inhaber Walter Hasler seinen Rücktritt bekanntgab. Der Vorstand schlägt der Versammlung folgende vier Kandidaten zur Wahl vor:

Vizepräsident: Otto Biedermann (bisher)  
Generalsekretär: Manfred Oehri (bisher)  
TK-Obmann: Oswald Gritsch (bisher)  
Juniorenobmann: Urs Hanselmann (neu)

Aus der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet. Die vom Vorstand genannten Kandidaten werden alle einhellig für die nächste, zweijährige Amtsperiode gewählt.

Gleichzeitig werden Werner Näff und Paul Schurte erneut als Rechnungsrevisoren für das kommende Verbandsjahr bestellt.

### 13. Ehrungen und Auszeichnungen

In einer kurzen Laudatio würdigt Otto Biedermann die langjährige und wertvolle Mitarbeit von Walter Hasler als Trainer und Juniorenobmann des Verbandes. Veränderungen in beruflicher und privater Hinsicht zwingen Walter Hasler leider zum Austritt aus dem Vorstand. Als kleines Zeichen des Dankes für das Geleistete und zur Erinnerung an die Tätigkeit im Dienste des Fussballnachwuchses überreicht ihm Otto Biedermann eine Zinnkanne mit Gravur.

Die ursprünglich vorgesehene Ehrung des zurückgetretenen OFV-Präsidenten Franz Schalk wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, nachdem dieser wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht an der DV teilnehmen konnte. Franz Schalk wird anlässlich eines gemeinsa-



Der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbandes im Verbandsjahr 1992/93: von links Kassier Walter Vogt, Präsident Ernst Nigg, Juniorenobmann Urs Hanselmann, TK-Obmann Oswald Gritsch, Generalsekretär Manfred Oehri und Vizepräsident Otto Biedermann.

men Abendessens ausgezeichnet werden.

Im Berichtsjahr begingen die drei Vereine FC Balzers, FC Triesen und FC Vaduz mit einer gemeinsamen Veranstaltung ihr 60jähriges Jubiläum, und der FC Triesenberg feierte seinen 20. Geburtstag. Die Vereinsvertreter können die herzlichsten Glückwünsche des Verbandes und als Geschenk einen Zinnteller mit Inschrift entgegennehmen.

Ein Erinnerungsgeschenk wird schliesslich auch den Delegierten des FC Schaan für den Aufstieg der 1. Clubmannschaft in die 2. Liga überreicht.

### 14. Diverses

Urs Hanselmann orientiert über die bevorstehenden Aktivitäten mit den Junioren-Auswahlteams.

Oswald Gritsch informiert über den Cup-Wettbewerb, das Schiedsrichterwesen und gibt die Auslosung der I. Hauptrunde des Seniorencups bekannt.

Otto Biedermann macht auf die nächste Sitzung des Landesausschusses im Oktober / November aufmerksam, an der das Cupreglement und die Europacup-Teilnahme zur Sprache kommen sollen. Sein Dank gilt in diesem Zusammenhang dem FC Vaduz, namentlich dem anwesenden Vorstandsmitglied Wolfgang Gassner, für die ausgezeichnete Organisation des Europacup-Hinspiels.

Mit herzlichen Worten verabschiedet sich Walter Hasler von den Funktionären im In- und Ausland und dankt allen für die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Die Grüsse des SFV und OFV überbringt René Oeggerli. Er unterstreicht insbesondere die grosse Bedeutung der partnerschaftlichen Gespräche, die Vertrauen schaffen würden, und erwähnt letztlich, dass mit dem LFV nun gleichsam auch der OFV im Europacup vertreten sei. Er würdigt die Arbeit des LFV-Vorstandes und ersucht ihn: "Macht weiter so!"

Mit einem Dank an alle für ihr Erscheinen kann Otto Biedermann um 21.00 Uhr die Versammlung schliessen und Delegierte und Gäste zum gemeinsamen Abendessen einladen.

September 1992

Der Protokollführer  
Manfred Oehri

# Endlich ein Zuhause für den Fussballverband

Eröffnung einer eigenen, funktionellen Geschäftsstelle in Vaduz im Frühjahr 1993

**Nach vielen "Wanderjahren" hat der LFV für seine Administration endlich eine feste Bleibe geschaffen. Nach einer gewissen Einrichtungsphase konnte im Frühjahr 1993 in Vaduz eine eigene und funktionelle Geschäftsstelle in Betrieb genommen und mit einer qualifizierten Sekretärin besetzt werden. Die verwaltungsbezogenen Angelegenheiten, die im Zuge der Intensivierung der sportlichen Aktivitäten natürlich ebenfalls stark zugenommen haben, können damit sehr effizient erledigt werden.**

Das neue Verbandssekretariat befindet sich im Erdgeschoss einer Überbauung "Am Schrägen Weg" in Vaduz, direkt hinter dem Vaduzersaal und somit nicht weit vom Zentrum der Residenz entfernt. Auf Vermittlung unseres Präsidenten konnten die Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen gemietet werden.

Die LFV-Geschäftsstelle, in der auch Nationaltrainer Dietrich Weise seinen "Innen-



*Das neue Sekretariat des LFV, in dem auch Nationaltrainer Dietrich Weise seine Schreibarbeit verrichtet, ist mit allen notwendigen technischen Hilfsmitteln wie PC-Arbeitsplatz, Faxgerät etc. ausgestattet worden.*

dienst" verrichtet, ist mit allen erforderlichen technischen Hilfsmitteln wie PC-Arbeitsplatz, Fax-Gerät etc. ausgestattet worden. Im Archiv sind alle bisherigen und neuen Unterlagen und Dokumente nun zentral und sicher abgelegt.

Ausserdem wurde in der Geschäftsstelle ein kleines Besprechungszimmer eingerichtet, in dem sich die Vorstandsmitglieder zu ihren regelmässigen Sitzungen treffen. Gleichzeitig dient es auch den Technikern im Verband als Treffpunkt.

## Teilzeit-Sekretärin verpflichtet

Seit Anfang April 1993 ist unser Büro auch personell besetzt. Auf die Stellenausschreibung konnte in der Person von Ramona Baumgartner eine qualifizierte und sprachgewandte Verbandssekretärin verpflichtet werden. Die ausgebildete Sekundarlehrerin, die nebenbei als freie Journalistin tätig ist, arbeitet bis auf weiteres halbtags (am Vormittag) für den LFV. Für ihr bisheriges Engagement danken wir Ramona Baumgartner an dieser Stelle recht herzlich.

## Impressum

### Herausgeber:

Liechtensteiner Fussballverband,  
Postfach 165, 9490 Vaduz

### Redaktion und Gestaltung:

Manfred Oehri, Generalsekretär

### Satz und Druck:

Matt Druck AG, Mauren

### Bilder:

Beat Schurte, Roland Korner, Eddy Risch, Brigitt Risch, Heinz Michels, Alfons Kieber, Peter Kindle, Klaus Tement, Guntram Eberle, M. Nohel und LFV.

Die Foto-Raster wurden von der Sportredaktion des "Liechtensteiner Volksblatt" zur Verfügung gestellt. Der LFV dankt den Fotografen und dem "Volksblatt" für die gewährte Unterstützung recht herzlich.



*Die neue LFV-Geschäftsstelle verfügt auch über ein kleines Besprechungszimmer, in dem sich die Vorstandsmitglieder (unser Bild) und die Techniker regelmässig zu ihren Sitzungen treffen.*

# Der bisher grösste Wunsch ging in Erfüllung

Ernst Nigg, Präsident des LFV, blickt auf das Verbandsjahr 1992 / 93 zurück

**Als ich vor 10 Jahren kurz entschlossen das Amt des LFV-Präsidenten übernahm, war ich nicht sicher, ob es mir gelingen würde, im Fussballsport etwas zu bewegen. Rückblickend kann ich aber feststellen, dass ich junge und initiative Fussballfunktionäre kennenlernte, die bereit waren, mit dem nötigen Mut zum Risiko wichtige Voraussetzungen für die Zukunft zu schaffen. Sie alle waren bereit, ohne viel "Wenn und Aber" unsere Vorstellungen schrittweise in die Tat umzusetzen. Die Pro und Contra dienten in harmonischer Weise als Grundlage für seriöse Entscheidungen. In all den Jahren wurden im LFV nicht immer einstimmige Beschlüsse gefällt. Was mich jedoch immer wieder erstaunte: Die Minderheit stellte sich jeweils kompromisslos hinter die entscheidende Sache. Dies ist sicherlich ein wesentliches Erfolgsrezept.**

Der vorläufig grösste Wunsch ging im Verbandsjahr 1992 / 93 in Erfüllung: Am 5.10.1992 erfolgte die Vertragsunterzeichnung mit Herrn Dietrich Weise. Seine Verpflichtung als Nationaltrainer verdanken wir in besonderem Masse dem DFB-Präsidenten Herrn Ägidius Braun und der finanziellen Unterstützung der Firma CWL-Werbung mit Herrn César W. Lüthi an der Spitze.

## Stärken und Schwächen ausgelotet

In der Zwischenzeit hat Herr Weise am 1.3.1993 seine Arbeit aufgenommen. In relativ kurzer Zeit hat er die Stärken und Schwächen des Fussballsportes in unserem Lande erkannt. Seine öffentliche Bemerkung im Fernsehen, dass viele Spieler in Liechtenstein "übergewichtig und eckig" seien, gab vielerorts zu Diskussionen Anlass. Diese Äusserung bezog sich nicht nur auf Nationalspieler, sondern, was weit schlimmer ist, auch auf Jugendspieler. Gründe und Ursachen hierfür zu finden ist sicherlich nicht einfach; man kann jedoch behaupten, dass vielen Kindern im frühen Alter die natürliche Bewegung auf dem Schulweg, in der Schulpause sowie in der vielen Freizeit fehlt. Umsomehr müssen die Schule, Sportvereine und Verbände der Bewegungs- und Haltungsschulung ein verstärktes Augenmerk schenken. Wie soll ein Jugendlicher im heutigen Fernseh- und Gameboy-Zeitalter einen gesunden

Körper entwickeln, wenn er nicht dazu angespornt und entsprechend unterrichtet wird?

## Fussball ist Erziehungsarbeit

Der LFV hat in den vergangenen Jahren diesem Aspekt vermehrte Beachtung geschenkt und alles unternommen, den Spieltrieb der Jugendlichen zu erhalten und vom frühen Leistungs- und Erfolgszwang fernzuhalten. Dies hat sicherlich dazu beigetragen, dass die Anzahl der E-, F- und D-Junioren stetig zugenommen hat. Auch wird er in Zukunft alles unternehmen, um zu vermeiden, dass talentierte Jugendliche durch Einsätze in mehreren Mannschaften überbelastet werden und keine Zeit finden, sich schulisch und sportlich weiterzubilden. Eine Sportart will genauso erlernt sein wie das Einmaleins. Umsomehr muss der kontinuierlichen Trainer-Aus- und Weiterbildung vermehrtes Augenmerk geschenkt werden.

Die LFV-Verantwortlichen schliessen sich hier der Meinung des FIFA-Präsidenten Dr. João Havelange an, der in den FIFA-News u.a. festhielt: "Fussball ist mehr als nur ein Sport. Fussball ist zugleich Erziehungsarbeit, Fussball ist Teil der einfachsten Lebensschulung. Der Kampf gegen die Drogen kann spie-

lerisch gewonnen werden, wenn die Jugend dem Sport zugeführt wird." Der FIFA-Präsident appelliert auch an die Verbände, "die politischen Behörden und Schulen anzusprechen und davon zu überzeugen, dass der Sport das beste Mittel zur sozialen Integration der Jugendlichen ist".

Sicherlich sind auch viele Politiker in unserem Lande von dieser Tatsache überzeugt und glauben, dass mit einer jährlichen grosszügigen finanziellen Unterstützung zur Bestreitung der laufenden Ausgaben und Teilnahme an internationalen Wettbewerben im Ausland die Sache erledigt sei. Dem ist leider nicht so.

## Rechte und Pflichten

Unserem Land und den verantwortlichen Politikern ist es in den vergangenen Jahren gelungen, sich auf der internationalen politischen Bühne zu etablieren. Ebenso ist dies auch einigen liechtensteinischen Sportlern und Verbänden gelungen. Liechtensteiner Sportverbände sind Mitglieder von Internat. Organisationen und gelangen somit in den Genuss von Rechten, haben auf der anderen Seite aber auch entsprechende Pflichten zu erfüllen. Der LFV ist seit den 70er Jahren Mitglied der FIFA und UEFA



LFV-Präsident Ernst Nigg: "Mit der Verpflichtung von Dietrich Weise als Nationaltrainer ging im Verbandsjahr 1992 / 93 unser vorläufig grösster Wunsch in Erfüllung".



*Im Beisein aller Vorstandskollegen informierte am 5. Oktober 1992 Präsident Ernst Nigg die Liechtensteiner Medienvertreter über die Verpflichtung von Dietrich Weise als vollamtlicher Nationaltrainer im LFV.*

und hat von seinem Recht, eine Stimme bei Kongressen abzugeben, Gebrauch gemacht. Er kam jedoch nie in den Genuss einer finanziellen Unterstützung durch diese Verbände. Der Grund hierfür lag in der Nichtteilnahme an den entsprechenden Internat. Wettbewerben. Stufenweise ist der LFV durch das Mitmachen an UEFA-Jugendwettbewerben diesen Forderungen nachgekommen. Im vergangenen Jahr hat der Liechtensteiner Cupsieger erstmals am Europäischen Cup der Cupsieger teilgenommen. Dadurch sind ihm sowie den übrigen Vereinen und dem Verband aus dem UEFA-Pool wesentliche Mittel zugeflossen. Diese Mittel stehen dem Liechtensteiner Fussballsport jedoch nur solange zur Verfügung, als er den Anforderungen der FIFA und UEFA entsprechen und Sportanlässe auch in heimischen Sportstätten ausüben kann.

#### **Sportstätten unzureichend**

Anlässlich der Sportplatzinspektion durch den UEFA-Beauftragten Herrn Ernst Walker aus Schottland hat dieser sich nicht nur mündlich, sondern auch in seinem Bericht dahingehend geäußert: "Wenn die Liechtensteiner Europäer sein möchten, müssen sie auch europäische Standards akzeptieren." Gemeint hat er damit: Es gibt wohl schöne Sportanlagen, sie entsprechen in Zukunft aber nicht mehr den europäischen Vorschriften. Das will nicht heissen, dass monu-

mentöse und kostspielige Sportstätten gebaut werden müssen. Damit aber der Fussballsport auch in Zukunft überstehen, sich in gewisser Masse selbstfinanzieren und für die Jugend attraktiv gestaltet werden kann, müssen mindestens bei einem künftigen Ausbauprojekt die internationalen Richtlinien berücksichtigt und die zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll eingesetzt werden.

#### **Zusammenarbeit lobenswert**

Die Arbeiten in den Vereinen sowie die Zusammenarbeit Vereine und LFV müssen ausdrücklich als lobenswert erwähnt werden. Die 1. Mannschaft des FC Vaduz hat den Wiederaufstieg in die 1. Liga und die Junioren-B-Spielergemeinschaft Vaduz / Schaan den Aufstieg in die Interregionale Klasse geschafft. Generell konnten alle Vereine ihre Leistungen erhalten und teilweise sogar verbessern. In Zusammenarbeit mit den LFV-Vereinen gelang es, einen Verbandstag für alle Altersklassen einzuführen. Wenn es um Geld geht, ist es nicht immer einfach, alle Wünsche und Vorstellungen auf einen Nenner zu bringen. Doch auch hier konnte ein Schlüssel zur sinnvollen und jugendfördernden Verteilung der UEFA-Gelder gefunden werden. Allen Kritikern zum Trotz haben die LFV-Verantwortlichen bewiesen, dass eine Teilnahme am "Europäischen Cup der Cupsieger" keine unlösbare Aufgabe ist. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die lebenswerte

Organisation des Heim- und Auswärtsspiels durch den FC Vaduz. Ich bin überzeugt, dass auch der FC Balzers in selber Art und Weise die Teilnahme an diesem Wettbewerb bewältigen wird.

#### **Dank an Helfer und Gönner**

Auch im vergangenen Jahr wäre all das Geleistete ohne die aktive Mitarbeit meiner Vorstandskollegen, der Verbandstrainer und freiwilligen Helfer sowie ohne die finanzielle Unterstützung der Sponsoren und der Fürstlichen Regierung sowie der Gemeinden (Zurverfügungstellung der Sportanlagen) nicht möglich gewesen. Besten Dank.

Mein Wunsch für die Zukunft ist der, dass unsere Fussballjugend die ihr zur Verfügung gestellten Möglichkeiten vermehrt in Anspruch nimmt und sie dabei durch die Eltern tatkräftig unterstützt wird.

Ernst Nigg, LFV-Präsident



Nach mehrjährigem Unterbruch bestritt die Junioren-Nationalmannschaft "Unter 18 Jahren" wieder einmal die EM-Qualifikationsrunde, doch gegen die Schweizer Auswahl war nichts zu holen. Unser Bild zeigt die beiden Teams vor Spielbeginn in Balzers.

## U-18-Länderspiele gegen die Schweiz als Höhepunkte

Jahresbericht 1992 / 93 der Juniorenabteilung des LFV

**Höhepunkte im Verbandsjahr 1992 / 93 waren sicherlich die beiden U18-EM-Ausscheidungsspiele gegen die Schweiz sowie die beiden Freundschaftspartien der U16 gegen die Schweiz und Schottland.**

Im Rahmen der EM-Ausscheidung U/18 nahm in der abgelaufenen Saison nach mehrjährigem Unterbruch wieder eine Liechtensteiner Auswahl teil. Das Los bescherte den Liechtensteinern eine Dreiergruppe mit Jugoslawien und der Schweiz. Infolge der Kriegswirren im ehemaligen Jugoslawien wurden die Jugoslawen von der Ausscheidung ausgeschlossen. In einem Hin- und Rückspiel verlor unsere U18 gegen die Schweiz in Balzers und St. Gallen jeweils klar mit 0:8-Toren. Es gab bestimmt einige Gründe, weshalb resultatmässig kein besseres Abschneiden möglich war.

### Leistungsträger fehlten

Leider konnte auch im Kantonecup 92 / 93 nicht mehr an die guten Leistungen der Vorsaison angeknüpft und der Titel eines Ostschweizer Regional-Auswahl-Meisters nicht mehr verteidigt werden. Nachdem im Herbst mehr oder weniger die U18-Auswahl die Spiele in diesem U/19-Bewerb bestritten hatte, fehlten im Frühjahr 1993 die vier Leistungsträger, die neu in die Nationalmannschaft zu Dietrich Weise aufrückten und für die A-Aus-

wahl nicht mehr zur Verfügung standen. Grundsätzlich wird die A-Auswahl entgegen den Gepflogenheiten des SFV (U19) im LFV nur noch als U18 (internationaler Stichtag für A-Junioren) geführt. Erstmals wurde bei den A-Junioren kein Dreiländercup mehr ausgetragen, nachdem sich der Bündner Verband von diesem Bewerb zurückgezogen hat.

Bereits zum zweiten Male beteiligte sich die A-Auswahl (U19) im Raume Nürnberg an einem Dreiländerturnier mit der Schweiz und Süddeutschland. Obwohl die Gegner jünger waren, setzte es zwei krasse Niederlagen ab.

### Sieg im Dreiländercup

Die U-16 (B-Auswahl) war überwiegend regional tätig und überraschte mit dem Sieg im Dreiländercup. Im Kantonecup konnte sich das Team souverän für den Final qualifizieren, in dem man sich aber dann der Auswahl von SG/Nord 2:5 geschlagen geben musste. Höhepunkte für das U16-Team waren sicherlich die beiden Länderspiele gegen die Schweiz in Bern (2:9) und gegen Schottland in Balzers (0:9). Obwohl im Frühjahr 1993 einige jüngere Spieler liechtensteinischer Nationalität an die zwecks Vorbereitung auf das U16-EM-Ausscheidungsturnier in



Gegen die stark aufspielenden Schweizer war unsere U-18-Auswahl im EM-Ausscheidungsspiel in Balzers chancenlos.

Malta (März 1994) neugebildete U15 gegeben wurden, konnte ein Leistungseinbruch verhindert werden, was sicher auch auf die Einführung des Verbandstages zurückzuführen ist.

Weit schwerer wog bei der U14 (C-Auswahl) die Bildung des U15-Teams. Konnte im Herbst 1992 wenigstens ein Sieg im Kantonecup gegen SG West/GL errungen werden, erfolgte im Frühjahr 1993 ein regelrechter Einbruch. Im Dreiländer- sowie im Kantonecup setzte es lauter Niederlagen ab. Beim internationalen Hallenturnier in Schaffhausen konnte der Turniersieg vom Vorjahr gegen allerdings äusserst renommierte Inter-C1-Teams nicht mehr erreicht werden. Auch beim IBFV-Turnier in Überlingen schaute nur der letzte Platz heraus.

### Hoffnungsvolles Team

Die U12-Auswahl (D-Auswahl) nahm nur am Dreiländercup teil und konnte sich gegenüber dem Vorjahr merklich steigern. So konnte dank wöchentlichem Training sowie Trainingslagern mit guten Resultaten der 2. Rang erreicht werden. Dabei ist zu bemerken, dass die meisten D-Spieler nur in der Auswahl 11-er Fussball spielen. Dank guter Arbeit in den Vereinen wächst hier ein Team heran, das zu Hoffnung Anlass gibt und das es im C-Alter gezielt zu fördern gilt, damit im überregionalen Bereich kein Einbruch erfolgt.

Seit April 1993 befindet sich die neugebildete U15 (Schüler) im regelmässigen Training unter Leitung von Haimo Haas und Dietrich Weise. Dieses Team (ab August die neue U16) bereitet sich inten-



Erstmals in der Geschichte des LFV kam es am 12. Oktober 1992 in Balzers zu einem Fussball-Ländervergleich Liechtenstein - Schottland. Bild: Wimpeltausch der beiden U-16-Teamcaptains unter den Augen von Schiedsrichter Roland Beck.



Nach einer guten ersten Halbzeit waren die athletischen und kampfstarken Schotten den Liechtensteinern im zweiten Spielabschnitt dann doch eine Nummer zu gross.



Die B-Auswahl überraschte mit dem Sieg im Dreiländercup. Im Kantonecup qualifizierte sich die Mannschaft souverän für den Final in Ruggell, in dem sie sich allerdings der Auswahl St. Gallen Nord geschlagen geben musste.

siv auf das U16-EM-Ausscheidungsturnier in Malta vor, das zwischen dem 27.2.1994 und 5.3.1994 stattfindet. Gegner sind Veranstalter Malta sowie Albanien. Zum Abschluss der Trainingsserie bestritt die U15 ein Freundschaftsspiel gegen Rapperswil Inter B1, das äusserst unglücklich 1:3 verloren ging.

### IBFV-Jugendturnier

Beim Bodensee cup der IBFV vollzog sich in der Saison 1992 / 93 die Umstellung des Schülerbewerbes vom Meisterschaftsmodus auf Turnierform. Das erste Turnier fand über Ostern 93 in Überlingen (D) statt. Trotz den teilweise hohen Niederlagen konnten die Spieler doch kleine Fortschritte erzielen und es wurde ihnen schonungslos aufgedeckt, wie weit ihre Altersgenossen doch schon sind.

### IBFV-Juniorenturnier

Dieses Turnier fand traditionsgemäss am Auffahrtstag statt. Liechtenstein war durch die A-Juniorenmannschaft des FC Schaan vertreten. An der vom Vorarlberger Fussballverband in Hard organisierten Veranstaltung belegte der FC Schaan den letzten (6.) Tabellenrang. Sieger wurde die Mannschaft des FC Kempten(Bayern).

### Eigene E / F-Meisterschaft

Wie bei den F-Junioren bereits im Vorjahr, wurde auch bei den E-Junioren auf Wunsch der Vereine die Meisterschaft in Turnierform abgewickelt. Die Zielsetzung

## U16-Auswahl gegen Malta und Albanien

Auf Vorschlag von Nationaltrainer Dietrich Weise beschloss der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbandes, nicht mehr die U18, sondern neu die Junioren-Nationalmannschaft "Unter 16 Jahren" an der Europameisterschafts-Qualifikationsrunde teilnehmen zu lassen. Bei der Auslosung kam Liechtenstein in die Gruppe mit Albanien und Malta. Die drei Verbände einigten sich darauf, diese Ausscheidungsrunde in Form eines Turniers auf Malta auszutragen. Das Turnier findet in der Zeit vom 27. Februar bis 5. März 1994 in La Valetta statt.

gen: weg vom Erfolgs- und Resultatdenken, Pausen für mehr Trainings. Das Motto könnte man mit "Spielen und spielen lassen" umschreiben.

### Schulfussball: Philips-Cup 1993

Nicht mehr ganz so erfolgreich wie im Vorjahr (3. Schlussrang bei den 4.Klässlern) waren Liechtensteins Teilnehmer am Philips-Cup 1993. Das 2.Klasse-Knabenteam des Liechtensteinischen Gymnasiums erreichte in fünf Spielen 3 Punkte und somit den 5. Gruppenrang. Bei den 3.-Klässlern errang die RS Balzers in fünf Spielen fünf Punkte und somit den 3. Gruppenrang. Die 4.Klasse-Knaben des Liechtensteinischen Gymnasiums

erreichten in fünf Spielen vier Punkte und belegten den vierten Gruppenrang. Bei den Mädchen nahm die OS Eschen am Turnier teil und eroberte in vier Vorrundenspielen einen Punkt, was ihr den fünften Gruppenrang eintrug. Sämtliche vier Liechtensteiner Teams hatten sich im Mai, einen Monat vor dem Endturnier, an einem vom LFV organisierten Turnier für Bern qualifiziert.

### Junioren-Landesmeisterschaften

Die neuen Landesmeister 1993 bei den Junioren A, B, C, D, E und F stellen wir in gesonderten Beiträgen näher vor. Die Finalbegegnungen brachten teils sehr guten Fussballsport. Grosse Überraschungen blieben jedoch aus. Die Festlegung der Spielwochen durch den LFV gaben diesen Wettkämpfen einen würdigen Rahmen und hatten teils sehr erfreuliche Zuschaueraufmärsche zur Folge.

### ISF-Schulfussball-WM

Mit attraktivem und offensivem Fussball zu überzeugen vermochte Liechtensteins Auswahl bei der internationalen Schulfussball-WM, die anfangs April in Israel ausgetragen wurde. Die Liechtensteiner belegten in der Endabrechnung den 11. Rang unter 16 teilnehmenden Teams, waren aber mit 20 Treffern die im Abschluss erfolgreichste Mannschaft. Mit dem Schaaner Polverino stellte die FL-Auswahl auch noch den Torschützenkönig des gesamten Turniers. Auch wenn der sportliche Wert dieser Schulfussball-Veranstaltung nicht überbewater-



Die D-Auswahl, hier mit Trainer Roland Hilti (links) und LFV-Juniorenobmann Urs Hanselmann, gibt zu grossen Hoffnungen Anlass.



Liechtensteins Team überzeugte beim Internationalen Schulfussball-Turnier in Israel mit offensivem und attraktivem Fussball. Das Bild entstand nach dem Auftaktspiel gegen Frankreich (5:5). In der Endabrechnung belegten die Liechtensteiner den 11. Rang unter 16 Teilnehmern, waren aber mit 20 Treffern die im Abschluss erfolgreichste Mannschaft.

tet werden darf, so muss man mit dem Abschneiden unseres Teams ausserordentlich zufrieden sein. Eine noch bessere Klassierung verpassten die Liechtensteiner nur ganz knapp. Am Ende der Gruppenspiele entschied nämlich ein einziges Tor über den Einzug ins Viertelfinale. Die von Peter Frommelt gecoachte Mannschaft war vor allem athletisch und mental sehr stark, für Liechtensteiner Nachwuchsteams wahrlich keine Selbstverständlichkeit. Die nächste Schulfussball-WM findet im Juli 1995 in Duisburg statt.

#### Ausblick Saison 1993/94

Neu in der kommenden Saison ist die Einführung des Verbandstages auch bei den A-Junioren (U18). Alle Juniorenauswahlen A - D werden nun konsequent am Mittwoch trainieren und nur mittwochs ihre Spiele austragen. Zum Schutze dieses Verbandstages konnte mit der Wettspielkommission des OFV die Vereinbarung getroffen werden, dass an Dienstagen sowie am Mittwoch keine Meisterschaftsspiele angesetzt werden dürfen. Der in der Saison 1992 / 93 doch sehr beladene Terminkalender wurde dahingehend entflochten, dass auf Wunsch von Nationaltrainer Dietrich Weise der Spiel- und Trainingsbetrieb auf die Monate November und Juni ausgedehnt wurde. Dadurch können die Junioren-Landes-Meisterschaften A - C in Meisterschaftsform ausgetragen werden (siehe separate Rubrik). Gleichzeitig wurde die Anzahl der Auswahlspiele zu Gunsten

von mehr Trainings reduziert. Die Anhebung des Niveaus im Juniorenfussball (Vereine und Verband) muss vordergründiges Ziel unserer Tätigkeit sein, befinden wir uns momentan doch in einer Talsohle. In Zukunft sind sicherlich auch Gedanken anzustellen bezüglich Belastung unserer Auswahlspieler durch Fussball und Schule (Fünf-Tage-Woche). In Zusammenarbeit Vereine und Verband ist sicherzustellen, dass Fussball und Schule Hand in Hand miteinander gehen. Die Verpflichtung von Herrn Weise als Nationaltrainer bedingt ein noch konsequenteres Zusammenarbeiten zwischen Vereinen und Verband. Sämtliche Entscheidungen müssen die Entwicklung des Juniors fördern, was schlussendlich wieder dem Junior, dem Verein und dem Verband zugute kommt.

#### Herzlichen Dank

Zum Schluss gilt mein besonderer Dank vor allem dem Trainerstab mit Dietrich Weise, Ernst Hasler, Haimo Haas, Peter Pucher, Peter Frommelt und Roland Hilti, die ein aufgabenreiches Verbandsjahr ausgezeichnet bewältigt haben. Nicht zu vergessen natürlich alle Vorstandsmitglieder und freiwilligen Helfer.

Urs Hanselmann, Juniorenobmann

#### A-Auswahl (U18/U19)

Für das bereits erwähnte, resultatmässig schwache Abschneiden der A-Auswahl gab es bestimmt einige Gründe. Einerseits fehlten in beiden Spielen einige

gewichtige Stammspieler wegen Verletzungen, andererseits wäre eine intensivere Vorbereitung mit allen Spielern (mindestens einmal wöchentlich) die Minimalanforderung gewesen. Die vier Testspiele sowie zwei Trainings mit dem Gesamtkader sowie der individuelle Besuch in den Clubtrainings sind zu wenig, um unsere Spieler auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorzubereiten. Schwächen im schnellen Umschalten von der Offensive auf die Defensive, zu langes Intervenieren bei Zweikämpfen und die mangelhafte Grundschnelligkeit waren neben den spielerischen und technischen Schwächen die Hauptursache der deutlichen Niederlagen. Auch hier wäre ein Verbandstag ebenso notwendig, wie er schon bei den B-, C- und D-Junioren spielt. Nachstehend alle Spiele in der Übersicht:

#### EM / Ausscheidung U18

Liechtenstein - Schweiz	0:8
Schweiz - Liechtenstein	8:0

#### Kantone-Cup

SG Nord - Liechtenstein	5:2
Liechtenstein - SG West	5:4
SG West - Liechtenstein	8:1
Liechtenstein - SG Nord	2:5
Tabelle: 1. SG Nord, 2. SG West, 3. Liechtenstein	

#### Vorbereitungs- / Freundschaftsspiele

FL U18 - FL U19	2:8
FL U18 - FC Schaan I	5:8

Süddeutschland U17 - FL A-Auswahl	6 : 0
Schweiz U17 - FL A-Auswahl	8 : 0
FL A-Auswahl - Grasshoppers Inter A	0:10
FL A-Auswahl - Austria Lustenau	5: 5
FL A-Auswahl -	
FL Nationalmannschaft	2: 7

**B-Auswahl (U16)**

Die B-Auswahl unter Trainer Haimo Haas traf sich in der Saison 1992 / 93 erstmals regelmässig zum Verbandstag. Neben den bereits erwähnten U16-Länderspielen bestritt diese Auswahl auch den Kantone- sowie den Dreiländercup. Durch die Neuschaffung der U15 (Trainerduo Weise / Haas) übernahm Peter Frommelt bis Saisonende die B-Auswahl und erreichte den Sieg im Dreiländercup sowie den Final des Kantonecups.

**Dreiländercup**

Liechtenstein - Graubünden	2:2
Graubünden - Liechtenstein	0:0
Vorarlberg - Liechtenstein	1:2
Liechtenstein - Vorarlberg	4:1

Tabelle: 1. Liechtenstein 2. Graubünden 3. Vorarlberg

**Kantone-Cup**

Liechtenstein - Thurgau	7:2
Liechtenstein - Appenzell	10:2
Thurgau - Liechtenstein	1:3
Appenzell - Liechtenstein	7:2

Tabelle: 1. Liechtenstein 2. Thurgau 3. Appenzell

**Finalspiel 1./2. Rang**

Liechtenstein - SG Nord	2:5
-------------------------	-----

Freundschaftsländerspiele	
Schweiz U16 - Liechtenstein U16	9:2
Liechtenstein U16 - Schottland U16	0:9

**Freundschaftsspiel**

Liechtenstein - Ostschweiz Süd	4:1
--------------------------------	-----

**Schulfussball-WM in Israel**

Liechtenstein - Frankreich	5:5
Liechtenstein - Irland	0:3
Liechtenstein - Holland	5:2
Liechtenstein - Dänemark	5:2
Liechtenstein - Deutschland	1:2
Liechtenstein - Dänemark	4:1

11. Schlussrang, Sieger Oesterreich.

**C-Auswahl (U14)**

**Kantonecup**

Liechtenstein - SG West	4:1
SG Nord - Liechtenstein	13:1
Liechtenstein - Thurgau	1:8

Liechtenstein - Glarus	3:0
------------------------	-----

(7. Schlussrang für Liechtensteins C-Auswahl)

**Dreiländercup**

Liechtenstein - Graubünden	1:5
Vorarlberg - Liechtenstein	10:0
Graubünden - Liechtenstein	5:1
Liechtenstein - Vorarlberg	0:7

Rangliste: 1. Vorarlberg, 2. Graubünden, 3. Liechtenstein

**D-Auswahl (U12)**

Trainer Roland Hilti zieht folgende Bilanz: Während der Saison 1992 / 93 wurden 27 Trainings (im Freien und Halle) und 7 Spiele absolviert (3 Freundschafts-/4 Dreiländercupspiele), und dies, obwohl

der Verbandstag für D-Junioren erst im Frühjahr 1993 eingeführt wurde. Im Herbst sowie im Frühjahr wurde schon fast traditionsgemäss zweimal ein dreitägiger Lehrgang in Schellenberg durchgeführt. Die schlechte Witterung im Herbst liess neben Trainings einzig die Austragung eines Freundschaftsspieles gegen eine Bezirksauswahl Bodensee in Konstanz zu (1:7). Sämtliche Dreiländercupspiele mussten demzufolge im Frühjahr 93 ausgetragen werden

**Dreiländer-Cup**

Vorarlberg - Liechtenstein	2:0
Liechtenstein- Vorarlberg	2:5
Graubünden - Liechtenstein	1:7
Liechtenstein - Graubünden	1:1

Rangliste: 1. Vorarlberg 4 / 8 vor Liechtenstein 4 / 3 und Graubünden 4 / 1.



Scene vom Kantonecup-Final 1993 in Ruggell gegen St. Gallen Nord: FL-Stürmer Scarlino beim Torschuss.



Im Juni 1993 konnten zwei neue und engagierte Junioren-Auswahltrainer verpflichtet werden. Unsere Aufnahme von der Vertragsunterzeichnung zeigt von links Juniorenobmann Urs Hanselmann, Nationaltrainer Dietrich Weise und die beiden neuen LFV-Trainer Walter Büchel und Hans-Rainer Miller.



Bei den A-Junioren holte sich die Spielergemeinschaft Schaan / Vaduz mit Trainer Georges Manoglou (rechts) den Sieg im Landescup 1993.

### Junioren-Landescup '93: Zwei Titel an Schaan / Vaduz

Im Landescup-Wettbewerb 1993 trumpfte die Spielergemeinschaft Schaan / Vaduz gleich zweimal gross auf. Im Final der Junioren A schlug das Team Schaan / Vaduz (Trainer: Georges Manoglou) den FC Balzers mit 4:2 (1:1) - zweifellos eine kleine Überraschung, denn die Balzner spielten in der Meisterschaft immerhin eine Kategorie höher (1. Stärkeklasse).

Die Junioren B aus der Gruppierung Vaduz / Schaan eroberten gar das begehrte "Double". Nachdem die Mannschaft von Trainer Markus Haas und Coach Werner Büchel zuvor in der Meisterschaft den Elite-Meister geschafft hatte, errang sie zum krönenden Abschluss auch den Sieg im Landescup. Auf der "Leitawis" in Triesenberg setzte sich Vaduz / Schaan im Final gegen den FC Triesenberg, seines Zeichens Grup-

pensieger in der Stärkeklasse II, mit 4:1 Toren durch.

Wie schon im Vorjahr, gestaltete sich auch 1993 das Junioren-C-Finale im Juniorencup wieder zu einer reinen Balzner Angelegenheit. Das favorisierte Team Ca (Trainer: Arthur Frick) schlug dabei die Kameraden vom Cb mit 6:2 (1:0) Toren.

Balzers Ca schaffte so ebenfalls das "Double", denn in der Meisterschaft hatte das Team in der 1. Stärkeklasse den Gruppensieg errungen und den Sprung in die höchste Ostschweizer Juniorenklasse, die Elite, gemeistert.

Der LFV gratuliert allen Siegern auch an dieser Stelle recht herzlich!



Der Junioren-C-Cupfinal 1993 wurde wieder zu einer reinen Balzner Angelegenheit. Im Bild die beiden Finalisten, rechts der Trainer der Siegermannschaft Ca, Arthur Frick.



Die B-Junioren aus der Gruppierung Vaduz / Schaan gewannen den diesjährigen Junioren-B-Cupfinal gegen Triesenberg. Im Bild die erfolgreiche Mannschaft mit Trainer Markus Haas (3. von rechts), Coach Werner Büchel (links) und FCV-Juniorenobmann Günther Verling (rechts).

## Neuer Rekord: 400 Fussball-Buben im Einsatz!

Landesmeisterschaften 1993 der Junioren D, E und F wurden zum grossen Fussballfest

**Die fortwährenden Anstrengungen der Vereine und des Liechtensteiner Fussballverbandes im Juniorenbereich zahlen sich immer mehr aus. Bei den Landesmeisterschaften 1993 der Junioren D, E und F, die heuer in Vaduz und Balzers stattfanden, verzeichnete der LFV als Veranstalter eine Rekordbeteiligung von 39 Juniorenmannschaften. Rund 400 fussballbegeisterte Buben im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ermittelten in insgesamt 109 Turnierspielen die sechs Kategoriensieger.**

Der Gemeindefussballplatz in Vaduz glich am 20. Juni, als der FC Vaduz seinen Aufstieg in die 1. Liga feiern konnte, einem riesengrossen Kinderspielplatz. Unter den Augen sehr vieler Zuschauer nahmen rund 260 E- und F-Junioren die diesjährige Landesmeisterschaft in Angriff. Nach 73 interessanten und unterhaltsamen Turnierspielen, in denen die Buben sehr beherzt und engagiert ans Werk gingen, konnten folgende vier Mannschaften den Meistertitel und die Goldmedaillen in Empfang nehmen: Schaan (F-Elite), Balzers (E-Elite), Schaan (F-Standard) und nochmals Schaan in der E-Standard-Klasse.

Bei den F-Elite-Junioren setzte sich das Team des FC Schaan klar durch und wurde mit drei Punkten Vorsprung auch verdient Landesmeister 1993. Ausgeglichen gestaltete sich hingegen die F-Standard-Gruppe; letztlich gab hier die bessere Tordifferenz den Ausschlag zugunsten des FC Schaan. Die direkte Begegnung gegen das punktgleiche Vaduz hatte mit einem torlosen Unentschieden geendet. Die Dominanz der Schaaner Mannschaften wurde nur in der Kategorie E-Elite vom FC



*Junioren-Fussball-Landesmeister 1993 in der Kategorie D-Elite wurde die Mannschaft des FC Vaduz mit Trainer Peter Puchler.*



*Dank besserer Tordifferenz holte sich das Team des FC Balzers (Trainer: Herbert Fantina) den Landesmeistertitel 1993 in der Junioren-D-Standardklasse.*



*An der Junioren-E-Landesmeisterschaft 1993 gewann das Team des FC Balzers (links) in der Eliteklasse, während sich in der Standard-Kategorie die Mannschaft vom FC Schaan (rechts) durchsetzte.*



Bei der Landesmeisterschaft 1993 der F-Junioren gingen beide Titel an den FC Schaan, Links das siegreiche Elite-Team, rechts die erfolgreiche Standard-Mannschaft aus Schaan.

Balzers gebrochen. Obwohl die Balzner die direkte Begegnung gegen Schaan mit 1:2 verloren, behielten sie schliesslich doch mit einem Punkt Vorsprung die Oberhand. Ohne Punktverlust und mit einem souveränen Torverhältnis von 27:1 gewann der FC Schaan die Katego-

## Für jeden Bub ein Geschenk

Bank in Liechtenstein auch 1993 wieder Hauptsponsor

Auch bei den Landesmeisterschaften 1993 der D-, E- und F-Junioren ging keiner der 400 teilnehmenden Buben mit leeren Händen nach Hause. Zwar durften laut Reglement nur die siegreichen Mannschaften mit Meisterpokal und Medaillen ausgezeichnet werden, ein Erinnerungsgeschenk gab's dennoch für jeden Spieler: Weil die Bank in Liechtenstein AG, Vaduz, erneut als sehr grosszügiger Hauptsponsor dieser Grossveranstaltung der Fussballjugend auftrat, konnte jeder Bub bei der Preisverteilung persönlich ein nagelneues und attraktives Fussball-T-Shirt in Empfang nehmen, das natürlich sofort übergestreift wurde. Die Auszeichnungen und Geschenke wurden den Nachwuchsspielern von Mitgliedern des LFV-Vorstandes und Vertretern der BIL (Erika Vogt, René B. Ott,

rie E-Standard. Das zweitplatzierte Team aus Vaduz wurde im direkten Vergleich mit 3:0 aus dem Titelrennen geworfen.

### Finaltag der D-Junioren

Eine Woche nach dem E / F-Turnier trafen sich auf der "Rheinau" in Balzers auch

Walter Marxer) überreicht. Der Liechtensteiner Fussballverband möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, dem Hauptsponsor BIL nochmals sehr herzlich für die gewährte Unterstützung zu danken, durch die das Fussball-Festival für die Kleinsten in der grossen LFV-Familie wesentlich aufgewertet werden konnte. Die strahlenden Kinder in ihren farbigen T-Shirts boten ein schönes Schlussbild.

"Wir fördern das aktive Liechtenstein" hiess der Slogan der Bank in Liechtenstein, die damit wirklich ins Schwarze traf. Denn mit 400 fussballbegeisterten Buben in 39 Mannschaften verzeichnete der LFV als Veranstalter der D/E/F-Landesmeisterschaften im Sommer 1993 die bisher höchste Beteiligung!

die D-Junioren zum grossen Finaltag. Bei guten äusseren Bedingungen spielten nochmals 150 Buben um die Meistertitel in den zwei D-Kategorien. Auf dem Programm standen total 36 Turnierspiele. Spannung versprach besonders das Turnier der Standardklasse, in der sich die Mannschaften Balzers c und Vaduz b ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Nachdem die direkte Partie 1:1 unentschieden endete, gewannen die Balzner schliesslich aufgrund der besseren Tordifferenz den Meistertitel 1993. In der Kategorie D-Elite schwangen die Vaduzer Junioren obenaus. Sie gewannen vier der sechs Turnierspiele und spielten zweimal unentschieden, so dass sie letztlich die Tabelle mit einem Punkt Vorsprung auf Balzers anführten.

### Kategorie D-Elite

1. Vaduz (10 Punkte), 2. Balzers (9), 3. Schaan (8), 4. Triesen (8), 5. Ruggell (4), 6. USV Eschen-Mauren (2), 7. Triesenberg (1)

### Kategorie D-Standard

1. Balzers c (9 Punkte), 2. Vaduz b (9), 3. Schaan b (6), 4. Ruggell b (4), 5. Balzers b (2), 6. Triesen b (0)

### Kategorie E-Elite

1. Balzers (10 Punkte), 2. Schaan (9), 3. Vaduz (8), 4. Triesen (6), 5. Triesenberg (6), 6. USV Eschen-Mauren (2), 7. Ruggell (1)

### Kategorie E-Standard

1. Schaan (12 Punkte), 2. Vaduz (10), 3. Balzers (6), 4. Triesen c (6), 5. Triesen b (5), 6. Ruggell b (2), 7. USV Eschen-Mauren (1)

### Kategorie F-Elite

1. Schaan (12 Punkte), 2. Vaduz (9), 3. Ruggell (7), 4. Balzers (6), 5. Triesen (5), 6. Triesenberg (3), 7. USV Eschen-Mauren (0)

### Kategorie F-Standard

1. Schaan (7 Punkte), 2. Vaduz (7), 3. Balzers (4), 4. Triesenberg (2), 5. Triesen (0)



Auch bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der D-, E- und F-Junioren ging kein Bub mit leeren Händen nach Hause. Jeder erhielt ein tolles T-Shirt, gesponsort von der BIL.

# Intensivere Förderung des Junioren-Fussballs

Neuer Modus für die Landesmeisterschaften der Junioren A, B und C beschlossen

**In ihren laufenden Anstrengungen, den Junioren-Fussball noch interessanter zu gestalten und intensiver zu fördern, haben der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbandes und die Verantwortlichen aller Klubs an einer Ausschuss-Sitzung einen weitreichenden Entscheid gefällt: Gemäss einstimmig gefasstem Beschluss werden die Landesmeisterschaften der A-, B- und C-Junioren ab Saison 1993 / 94 nicht mehr im Cupsystem, sondern in Meisterschaftsform ausgetragen. In Abstimmung mit dem Ostschweizerischen Fussballverband hat der LFV ausserdem Massnahmen getroffen, um die Effizienz des allwöchentlichen Verbandstages für den Fussball-Nachwuchs noch zu steigern.**

Seit Einführung der Junioren-Landesmeisterschaften wurden die Spiele in den Altersklassen A, B und C jeweils im K.-o.-System und in einer vom LFV vorgegebenen Woche ausgetragen. Die Finals wurden in Absprache mit den Endspielteilnehmern angesetzt. Zwangsläufig brachte dieses Cup-System für viele Mannschaften ein sehr rasches Ausscheiden aus dem Wettbewerb mit sich.

## Bildung von Gruppen

Neu werden nun ab der Saison 1993 / 94 die Spiele in den genannten Alterskategorien in Meisterschaftsform ausgerichtet. Dazu werden Gruppen gebildet, die je nach Teilnehmerzahl unterschiedlich gross sein können. Bei zwei Gruppen bestreiten schliesslich die beiden Gruppenersten den Final, bei nur einer Gruppe stehen sich letztlich die erst- und zweitplatzierte Mannschaft im Endspiel gegenüber.

Das an der Ausschuss-Sitzung verabschiedete Modell sieht vor, dass bei vier resp. fünf Teilnehmern pro Altersklasse eine Gruppe gebildet wird, wobei in der Vierergruppe Hin- und Rückspiele stattfinden, während in der Fünfergruppe eine einfache Runde zur Ermittlung der Finalisten gespielt wird. Sind in einer Junioren-Kategorie sechs und mehr Teams vorhanden, wird die Landesmeisterschaft in zwei Gruppen (mit jeweils drei bis fünf Mannschaften) ausgetragen. Im Mindestfall ergeben sich mit dem neuen Modus vier, im Höchstfall sieben Spiele pro Mannschaft und Saison.

## Gründe für die Modusänderung

"Wir gehen davon aus", so LFV-Juniorenobmann Urs Hanselmann zum Leitmotiv des Projekts, "dass sämtliche Funktionäre, Techniker etc. in all ihren Entscheidungen stets berücksichtigen, dass sie im Interesse des Juniorenspielers handeln und entscheiden. Diese Entscheidungen müssen die Entwicklung des Juniors fördern und dürfen nicht aus eigenem Erfolgsinteresse die Weiterentwicklung bremsen". Die beschlossene Modusänderung ist von der LFV-Juniorenkommission unter Mitwirkung von Nationaltrainer Dietrich Weise und sämtlicher Auswahltrainer erarbeitet und dem Landesauschuss zur Genehmigung unterbreitet worden. An der Sitzung führte Juniorenobmann Urs Hanselmann folgende sechs Gründe für die Neuregelung der Junioren-Landesmeisterschaften an:

- Während rund sechs Monaten eines Kalenderjahres (November, Dezember, Januar, Februar, Juni, Juli) ruht der Spielbetrieb.
- Mit dem Ende des Spielbetriebes wird auch der Trainingsbetrieb stark reduziert oder sogar gänzlich eingestellt.
- Die Junioren werden durch den Fussball länger beschäftigt (soziale Aufgabe).
- Durch die Modusänderung wird der Fussball in der Breite gefördert; die Förderung der Spitze erfolgt zusätzlich im LFV.
- Durch die vermehrte Beschäftigung im Fussball kann der Abwanderung in andere Sportarten entgegengewirkt werden.
- Der ganze Jahresterminkalender wird durch diese Verlängerung der Fussballzeit entzerrt. Durch die fixen Vorgaben der Spieltermine (Wochenendtage) bleibt ein geordneter Trainingsbetrieb während der Woche erhalten; der Auswahlspieler wird zusätzlich durch den Verbandstag gefördert.

## Termine anfangs Saison bekannt

Im Rahmen der Neuregelung der Juniorenmeisterschaften werden auch die Spieldaten jeweils vor Saisonbeginn vorgegeben, wobei die Spiele praktisch immer an den attraktiveren Wochenendtagen stattfinden sollen. Was den bereits festgelegten Terminplan für die kommende Saison betrifft, so werden alle

Teams im Herbst 1993 an vier Samstagen (6., 13., 20. und 27. November) im Einsatz stehen. Als Ausweichtermine wurden im Frühjahr 1994 zwei Samstage (19. und 26. März) reserviert. Die Landesmeisterschaften werden dann im Frühsommer 1994 an einem Mittwoch (8. Juni) sowie an zwei Samstagen (11. und 18. Juni) fortgesetzt. Die drei Finals finden schliesslich am Wochenende des 24. / 25. / 26. Juni 1994 statt.

## Allwöchentlich ein Verbandstag

Bekanntlich führt der LFV für seine Junioren-Auswahlspieler (D bis A) allwöchentlich einen sogenannten Verbandstag durch, der allerdings durch den regulären Meisterschaftsbetrieb immer wieder beeinträchtigt wurde. Dem wird jetzt ein Riegel vorgeschoben: In Absprache mit der Wettspielkommission des OFV wird diese ab Saison 1993 / 94 keine Dienstags- und Mittwochspiele mit Beteiligung liechtensteinischer Juniorenmannschaften mehr bewilligen und demzufolge auch nicht ins Wochentableau aufnehmen. Der OFV wurde dahingehend informiert, dass Wochentagsspiele nur mit dem Einverständnis des LFV ins Tableau aufgenommen werden dürfen. Die Vereine sind diesbezüglich vom Verband informiert und aufgefordert worden, die mit dem OFV getroffene Vereinbarung strikte einzuhalten. Die LFV-Verbandstage (Training oder Spiel) stehen unter der Oberaufsicht von Nationaltrainer Dietrich Weise.

# Ein Liechtensteiner in der Nationalliga A

Das liechtensteinische Schiedsrichterwesen in der Saison 1992/93 - Eine kurze Rückschau

**Mit Roland Beck aus Triesenberg hat sich ein Schiedsrichter des Liechtensteiner Fussballverbandes definitiv für das Nationalliga-A-Schiedsrichterkader des Schweizerischen Fussballverbandes qualifizieren können. Wir freuen uns sehr mit Roland Beck und gratulieren ihm herzlich zu diesem grossartigen Erfolg. Nun gilt es für unseren Spitzenref, weiter kontinuierlich an sich zu arbeiten und mit sehr guten Leistungen neue, eventuell auch internationale Ziele anzustreben.**

Mit Alex Hasler haben wir im regionalen 2.-Liga-Kader einen sicheren Wert. Alex Hasler hat sich auch als Verantwortlicher für das Schiedsrichter-Kurswesen im Ostschweizerischen Fussballverband gut eingelebt. Als Mitglied der Schiedsrichter-Kommission, Instruktor und Inspi-

zent leistet er wertvolle Dienste für den Fussballsport. Im Nachwuchsbereich hat sich Schiedsrichter Stephan Häfeli souverän einen definitiven Platz in der 3. Liga erarbeitet. Mit ihm haben wir einen jungen Schiedsrichter, der an vielen Fronten auch innerhalb des LFV tatkräftig mitwirkt. Wir sind überzeugt, dass er sich mit der nötigen Konzentration und Leistungsbereitschaft noch weiterentwickeln kann.

### Sorgen mit dem Nachwuchs

Trotz der genannten Vorbilder müssen wir leider feststellen, dass die LFV-Vereine nur wenig Nachwuchs für das Schiedsrichteramt zu motivieren bringen oder dass hoffnungsvolle Talente ihre Laufbahn wieder frühzeitig beenden. Dabei wäre die Schiedsrichter-Tätigkeit ein sehr lehrreiches Hobby, das gerade für junge Menschen hilfreich und wegweisend für ihren weiteren Lebensweg



Der Liechtensteiner Spitzenref Roland Beck.

## 29 Schiedsrichter im Einsatz

In der Saison 1992 / 93 standen insgesamt 29 Schiedsrichter für einen Liechtensteiner Fussballverein aktiv im Einsatz. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

Name	Vorname	Verein
Beck	Roland	Triesenberg
Beiro Lado	José	Triesen
Beiro Lado	Manuel	Ruggell
Biedermann	Heinz	Ruggell
Boss	Roland	Vaduz*
Bühler	Gerhard	Triesenberg
Frick	Werner	Balzers
Frieser	Veit	Vaduz
Gritsch	Oswald	Schaan
Häfeli	Stephan	Triesen
Hasler	Alex	USV Eschen-Mauren
Heeb	Roland	Ruggell
Hergge	Manfred	USV Eschen-Mauren
Hübschke	Bruno	USV Eschen-Mauren
Loglisci	Vincenzo	Balzers
Lutterschmid	Gottfried	USV Eschen-Mauren
Marchio	Franco	Schaan
Marxer	Norbert	USV Eschen-Mauren
Müller	Werner	Vaduz*
Niedhart	Lothar	Schaan
Noichl	Niklaus	Triesen
Parata	Antonio	Vaduz
Pettineo	Rocco	Schaan
Rechsteiner	Alfred	Triesenberg
Vogt	Urs	Balzers
Weber	Martin	Triesenberg
Wille	Simon	Balzers
Wohlwend	Hans	Ruggell
Wolfinger	Michael	Balzers*

Die mit \* gekennzeichneten sind Ende bzw. während der Saison zurückgetreten.

sein könnte. Sie können sich dadurch Durchsetzungsvermögen, Selbstkritik und die Fähigkeit, auch aus vermeintlichen Niederlagen zu lernen, am praktischen Beispiel aneignen. Alle am Fussball Beteiligten müssen ihre Einstellung zum Schiedsrichter hinterfragen. Es ist Sache aller, den Schiedsrichter nicht nur als "notwendiges Übel" zu betrachten. Er hat Anspruch darauf, als 23. Sportler auf dem Feld respektiert und entsprechend dem Fairnessgedanken behandelt zu werden. Wenn es gelingt, die Schiedsrichter als festen Bestandteil des Spieles sowie als vollwertige Mitglieder in unseren Vereinen zu betrachten und dementsprechend zu behandeln, dann wird es inskünftig vielleicht auch einfacher sein, genügend Nachwuchs zu finden.

In der vergangenen Saison 1992/93 gab es 29 Sportkameraden, die sich für einen Liechtensteiner Fussballverein aktiv als Schiedsrichter und Funktionär eingesetzt haben (siehe Kasten). Es ist mir abschliessend ein Bedürfnis, allen Schiedsrichtern und Funktionären herzlich zu danken, die sich das ganze Jahr hindurch ihren Vereinen, dem Fussballsport und damit vor allem unserer Jugend mit ihrer Tätigkeit zur Verfügung stellen.

Oswald Gritsch, TK-Obmann

## Der Trainerstab im Liechtensteiner Fussballverband

Mit Walter Büchel und Hans-Rainer Miller wurden zwei qualifizierte neue Juniorentrainer verpflichtet

**Der LFV hat für die Saison 1993/94 zwei Änderungen im Trainerstab vorgenommen. Die Neubesetzungen im Juniorenbereich drängen sich auf, nachdem sich die beiden bisherigen Amtsinhaber Peter Pucher und Peter Frommelt nun Vereinsaufgaben zuwenden wollen.**

Weiterhin für die Dienste unserer Nationalmannschaft zur Verfügung gestellt hat sich **Erich Bürzle**. Der heute 41-jährige Balzner war jahrelang Captain unserer Nationalmannschaft. Nach dem Rücktritt aus dem aktiven Fussball hat Erich Bürzle die Aufgabe als Nationalcoach übernommen. Zusammen mit Dietrich Weise hat er die schwierige Aufgabe, für die bevorstehende Europameisterschafts-Qualifikation eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. In wöchentlichen Trainings, Spielen und Lehrgängen wird diese Vorbereitung im Rahmen unserer Möglichkeiten konsequent vorangetrieben.

Bereits in der 7. Saison wird die U18 unseres Verbandes von **Ernst Hasler** (38) geführt. Diese Mannschaft hat in den letzten Jahren für teilweise erfreuliche Resultate gesorgt. Nebst Siegen in den regionalen Wettbewerben konnten auch am internationalen Turnier in Israel Teilerfolge (Länderspielsiege gegen Rumänien und CSFR) gefeiert werden. Die U18 wird in der Saison 93/94 den Kantonecup (Ostschweizer Regionalauswahlmeisterschaft) bestreiten und als

Neuerung ebenfalls jeden Mittwoch den Verbandstag (Training oder Spiel) durchführen.

Bereits seit April 93 wird die U16-Auswahl auf die EM-Ausscheidungsspiele gegen Malta und Albanien vorbereitet. **Haimo Haas** (36) zieht seine Junioren ebenfalls wöchentlich zu Training oder Spiel zusammen. Aus einer relativ geringen Anzahl Spieler wird versucht, eine laufstarke, technisch und taktisch gutgeschulte Nationalmannschaft zu formen. Aufgrund der bereits sichtbaren Fortschritte ist Haimo Haas optimistisch, dass sich die Mannschaft im Februar 94 beim EM-Ausscheidungs-Turnier gegen Malta und Albanien gut aus der Affäre zieht.

**Hans-Rainer Miller**, der schon des öfteren in den Reihen von Liechtensteiner Auswahlteams gestanden hat, leitete in den vergangenen Jahren die 1. oder 2. Mannschaft des FC Triesen. Neu übernimmt der 34-jährige unsere zweite U16-Auswahl. Diese Mannschaft bestreitet vor allem die regionalen Spiele des Dreiländer- (mit Graubünden und Vorarlberg) und Kantonecups. Alle spielfreien Mittwochstermine werden mit Trainings und Lehrgängen ergänzt. Mit Hans-Rainer Miller haben wir einen Trainer verpflichtet, der aufgrund seiner langjährigen Vereinsarbeit auch wertvolle Erfahrung in die Verbandsarbeit miteinbringt.

Der ehemalige Nationalspieler **Walter Büchel** (40), der letzte Saison noch die

1. Mannschaft des FC Ruggell trainierte, übernimmt die U14. Gemäss LFV-Jahresplanung wird der Verbandstag wöchentlich durchgeführt, d.h. Trainings oder Spiele im Rahmen des Dreiländer- bzw. Kantonecups. Walter Büchel legt jedoch Wert darauf, dass in dieser Altersstufe ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Training und Spiel (60 Prozent zu 40 Prozent) eingehalten wird. Der neue U14-Auswahltrainer kennt die Verbandsarbeit bereits bestens und stellt sicherlich eine Verstärkung des Technikerstabes dar.

Die jüngste Auswahl im LFV, die U12, wird von **Roland Hilti** (30) geleitet. Im Sinne einer gezielten Juniorenförderung trainieren wir in dieser Altersstufe ebenfalls einmal pro Woche. Als Gymnasiallehrer bringt Roland Hilti nebst seiner sportlichen Qualifikation sicherlich auch das entsprechende pädagogische Verständnis in seine Arbeit ein. Die in den letzten Jahren in dieser Auswahl erreichten Fortschritte bestärken uns, dass mit Roland Hilti die richtige Person hier wertvolle Basisarbeit leistet.

Sämtliche Trainer unterstehen in allen technischen Belangen **Dietrich Weise**. Seit März 1993 haben wir in ihm eine Person gefunden, die geradezu prädestiniert für die Probleme im Liechtensteiner Fussball ist. Wir sind sicher, dass seine Verpflichtung dem Fussball enorme Impulse verleiht und durch konstante Aufbauarbeit in kleinen Schritten zum Erfolg führt. (Otto Biedemann)



Die Auswahltrainer des LFV in der Saison 1993/94: von links Ernst Hasler, Hans-Rainer Miller, Haimo Haas, Roland Hilti, Nationaltrainer Dietrich Weise und Walter Büchel. Auf dem Bild fehlt Erich Bürzle.

## Trauer um einen lieben Freund

Das Verbandsjahr 1992/93 hatte gerade begonnen, da erreichte auch den LFV die traurige Nachricht: Dr. h.c. Hermann Neuberger ist tot. Der Präsident des Deutschen Fussballbundes (DFB) und Vizepräsident der FIFA verstarb am 27. September 1992 im Alter von 72 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit. Mit Hermann Neuberger verlor der Fussball eine dynamische und loyale Persönlichkeit - und Liechtenstein einen wahren Freund, der dem LFV im Stillen immer wieder hilfreich zur Seite stand. Im Sinne des Verstorbenen liess der LFV der Sepp-Herberger-Stiftung, die Hermann Neuberger im Jahre 1976 als bedeutende Sozialeinrichtung des deutschen Fussballsports gegründet hatte, eine Spende von DM 1000.- zukommen. In seinem Schreiben an den DFB und an den Stiftungsrat hielt der LFV-Vorstand dazu folgendes fest:

„Mit dieser zwar bescheidenen, aber von Herzen kommenden Spende möchten wir unseren aufrichtigen Dank gegenüber einer grossen Persönlichkeit zum Ausdruck bringen, die sich in fürsorglicher, ja geradezu väterlicher Art und Weise immer wieder den Problemen und Sorgen unseres kleinen Verbandes annahm und uns in mancherlei Hinsicht spontane Unterstützung gewährte. Wir schätzen uns glücklich und stolz, dass wir Herrn Dr. Hermann Neuberger nicht nur persönlich kennenlernen, sondern ihn auch als wahren Freund gewinnen durften. Er stand uns mit Rat und Tat zur Seite und machte uns auch Mut, grössere Aufgaben anzupacken.

Wir wissen sehr wohl, dass sich uns, dem kleinsten Fussballverband innerhalb der UEFA, in jüngster Vergangenheit vor allem deshalb viele Türen geöffnet haben, weil sich Dr. Neuberger und weitere Persönlichkeiten des Deutschen Fussball-Bundes für unsere Anliegen in wohlwollendem Sinne einsetzten. So gesehen, wird der Verstorbene auch in unserem künftigen Tun und Wirken weiterleben.

Wir werden uns stets in aufrichtiger Dankbarkeit an Herrn Dr. Hermann Neuberger erinnern und dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren“.



Drehort Gemeindesportplatz Vaduz: von links LFV-Präsident Ernst Nigg, Nationaltrainer Dietrich Weise und das SWF-Fernsehteam mit dem Journalisten Friedrich Bohnenkamp (rechts).

## FL-Fussball unter der Lupe

Journalisten und SWF-Fernsehteam zu Gast beim Fussballverband

Die Verpflichtung von Dietrich Weise als Nationaltrainer des LFV liess erwartungsgemäss auch die europäischen Medien aufhorchen. Im LFV-Sekretariat in Vaduz tauchten immer wieder Sportjournalisten aus dem Ausland auf, die um ein Interview mit Dietrich Weise und den Verbandsverantwortlichen gebeten hatten. In renommierten Fachzeitschriften und grossen Tageszeitungen erschienen in der Folge ganzseitige Reportagen, die den liechtensteinischen Fussballsport und unser Land einer sehr grossen Leserschaft näher brachten. Anfangs April 1993 war ausserdem ein Fernsteam des Südwestfunks Deutschland zu

Gast beim Verband. Die SWF-Leute erstellten einen interessanten Hintergrundbericht, der sich schwerpunktmässig mit der Arbeit des neuen Nationaltrainers, dem Vereins- und Verbandsfussball sowie mit der neunominierten Nationalmannschaft befasste und in der beliebten Sendung "Sport unter der Lupe" ausgestrahlt wurde.

Mit den unterschiedlichen Beiträgen in den ausländischen Print- und Elektronikmedien war zweifelsohne auch eine sympathische und für einmal kostenlose Werbung für unser kleines Land verbunden, die ein Millionen-Publikum erreichte.



Auch beim ersten offiziellen Zusammentreffen von Dietrich Weise mit der Nationalmannschaft auf der Schaaner Sportanlage "Rheinwiese" war das SWF-Fernsehteam mit dabei.

# Ein Experte macht den Spielern jetzt Beine

Der "Fussball-Professor" Dietrich Weise ist seit 1. März 1993 Nationaltrainer im LFV

**Der 5. Oktober 1992 wird in den LFV-Geschichtsbüchern ohne Zweifel besondere Erwähnung finden. An diesem Tag unterzeichneten nämlich Verbandspräsident Ernst Nigg und Dietrich Weise einen Arbeitsvertrag, mit dem der grosse Fussball-Experte aus Deutschland auf anfangs März 1993 als erster vollamtlicher Nationaltrainer verpflichtet werden konnte. Der "Fussball-Professor", der diese Stelle anderen und sicherlich lukrativeren Angeboten vorzog, sieht in diesem Engagement eine reizvolle Aufgabe und persönliche Herausforderung, der kleinen Fussballszene Liechtenstein neue Impulse zu geben, wie er bei Vertragsunterzeichnung vor der Presse erläuterte.**



*Ein historischer Tag für den Liechtensteiner Fussballverband: Am 5. Oktober 1992 unterzeichneten der Fussball-Experte Dietrich Weise und Verbandspräsident Ernst Nigg den Arbeitsvertrag.*

## Weise: Stationen seiner Karriere

**1967 - 1973:** Assistent und Cheftrainer beim 1. FC Kaiserslautern (DFB-Cupfinale, UEFA-Cup)

**1973 - 1976:** Cheftrainer bei Eintracht Frankfurt (DFB-Cupsieger, Europacup)

**1976 - 1978:** Cheftrainer bei Fortuna Düsseldorf (DFB-Cupfinale)

**1978 - 1983:** Junioren-Cheftrainer beim Deutschen Fussball-Bund (Europameister mit U18, Weltmeister mit U20)

**1983:** Cheftrainer beim 1. FC Kaiserslautern

**1983 - 1986:** Cheftrainer bei Eintracht Frankfurt

**1987 - 1988:** Hoechst AG (Aufbau des Junioren-Stützpunkttrainings)

**1988 - 1989:** Cheftrainer bei National Al Ahly Kairo (Ägypten-Meister, Cup-Sieger, Supercup-Sieger Afrika-Asien)

**1989 - 1990:** Fussballverband Ägypten (ehrenamtlich Helfer der Nationalmannschaft für die WM 1990)

**1991:** Cheftrainer beim Fussballverband Ägypten (Gewinn Qualifikation für Afrika-Meisterschaft)

Seit 1. März 1993: Cheftrainer beim Liechtensteiner Fussballverband

Mit der Verpflichtung von Dietrich Weise, die einer glücklichen Fügung zu verdanken ist, ging für den Vorstand der bisher grösste Wunsch in Erfüllung, hält Präsident Ernst Nigg in seinem Jahresbericht fest. Und eine Liechtensteiner Tageszeitung kommentierte nach der Vertragsunterzeichnung: "Für den liechtensteinischen Fussball eröffnen sich mit dem Weise-Engagement effektiv neue Perspektiven, die manch anderem Sportverband in unserem Land nur allzu gut anstehen würden".

### Jugend besonders betreuen

Nach seiner letzten Trainer-Station (Ägypten) wollte Dietrich Weise das Fussball-Geschehen eigentlich mehr aus der Ferne beobachten. Zum Glück für den LFV tat er es jedoch nicht. Dietrich Weise: "Gleich bei der ersten Zusammenkunft mit Verbandsverantwortlichen haben wir so angenehme Gespräche geführt, dass ich auf einmal unheimliche Lust für diese Trainer-Tätigkeit verspürte, die sich wesentlich vom Bisherigen unterscheidet". An der Pressekonferenz zur Vertragsunterzeichnung konkretisierte er: "Mich hat die gute Organisation im LFV sogleich beeindruckt. Es reizte mich, in diesen kleinen Verband meine ganze Erfahrung, vor allem auch aus meiner Arbeit mit der Jugend im DFB, einzubringen. Auch in Liechtenstein will ich der Jugend ein grosses Augenmerk schenken, denn nur über eine gut ausgebildete Jugend gibt es später qualifizierte Aktiv-Spieler. Ich bin überzeugt, dass beispielsweise die achtjährigen Jungen hier

genauso talentiert sind wie in Deutschland oder Italien, nur muss man sie eben entsprechend fördern".

### Auch Vereine profitieren

Gemäss dem vom Vorstand erarbeiteten Pflichtenheft, das Bestandteil des Arbeitsvertrages ist und die Zuständigkeiten des Nationaltrainers im Detail umschreibt, hat Dietrich Weise in technischer und organisatorischer Hinsicht die Oberaufsicht über sämtliche Auswahlmannschaften. Von seinem Können sollen aber auch die Vereine und deren Trainer profitieren. Stichworte dazu: altersstufengerechte Trainingsprogramme, Lehrgänge für Trainer usw.

### Mehr Mut zum Spiel

In zahlreichen Wettspielen hat Dietrich Weise unsere Junioren und Aktiven bereits beobachten können und dabei diverse Schwachstellen ausgemacht. Gemeinsam mit den Trainerkollegen sind inzwischen schon verschiedene Gegenmassnahmen eingeleitet bzw. getroffen worden. Speziell im Juniorenbereich sieht Weise überall noch unausgeschöpfte Reserven, die sich mit Erfolg mobilisieren lassen - weniger durch einseitige konditionelle Verbesserungen und ausgeklügelte Rezepte, als vielmehr durch die Entfaltung einer Spielfreude und eines Spielwitzes, die laut Weise "allzu oft eher eingeschränkt und verschüttet als gefördert werden". Für die Zukunft heisst deshalb sein Motto: "Mehr Mut zum Spiel und zum Risiko".

# Unser Ziel: "Mut zum Spiel und zum Risiko"

Nationaltrainer Dietrich Weise und seine bisherigen Erkenntnisse zum Fussballsport im LFV

**Nationaltrainer Dietrich Weise hat seine Tätigkeit im Liechtensteiner Fussballverband zwar erst am 1. März 1993 aufgenommen, doch in vielen Gesprächsrunden mit Vereinsvertretern, Junioren- und Aktivtrainern hat er sich bereits einen tiefen Einblick in die Vereinsarbeit verschafft und darüber hinaus auch in 43 Junioren- und 39 Ligaspielen den Fussball auf dem Spielfeld bereits intensiv beobachten können. Seine Erkenntnisse zum Fussballsport im LFV, die er vom Amtsantritt bis Saisonende gewonnen hat, fasst Nationaltrainer Dietrich Weise wie folgt zusammen:**



An der ersten gemeinsamen Sitzung mit allen Vereinspräsidenten und Juniorenobmännern nahm Dietrich Weise auch die mit Spannung erwartete Auslosung der Cup-Halbfinals vor.

Die Faszination der Fussballspiele kann auch in kleineren Verbänden unerschöpfliche Möglichkeiten der Spielentwicklung, die im individuellen Können von Technik, Taktik, Spiel, Improvisation, Ausdauer, Kraft und Kampfbereitschaft liegen, entfalten. Eine Faszination kann eine Ausdehnung und Entfaltung in die Breite nach sich ziehen, aus der sich der Leistungssport dann entwickeln kann.

## 1. Junioren-Fussball

In mehr als 40 Junioren-Spielen der D-C-B-A-Jugend konnte ich feststellen, dass die Freude am Spiel bei allen Jugendlichen vorhanden war, so, wie überall auf dieser Welt. Abstriche mussten bei den meisten Spielen in punkto Spieltechnik und Spieltempo gemacht werden. Mannschaftliche Unausgeglichenheit, fehlende Beweglichkeit, Gewandtheit, Schnelligkeit sind die Schwachpunkte. Im taktischen Verhalten sah es wiederholt nach "Tore verhindern anstatt Tore erzielen" aus.

Diese Mängel trafen dann auch voll auf die LFV-Auswahl-Mannschaften zu. Von 39 LFV-Auswahlspielen konnten nur acht gewonnen werden. Eine Bilanz, die für den Fussballsport in Liechtenstein wohl mehr als enttäuschend ist. Dabei hat der LFV im Gegensatz zu vielen anderen FIFA-Landesverbänden keine "Junioren-Aussteigermentalität" zu verzeichnen. Im Gegenteil, von 1986/87 bis 1992/93 erhöhten sich die Junioren-Mannschaften der 14-18-jährigen von 22 auf 35 Mannschaften.

Auf den ersten Blick eine grossartige Entwicklung, doch schon der zweite Blick bringt Ernüchterung, denn zwischen 1986/87 und 1992/93 erhöhten

sich die Aktiven-Mannschaften nur von 18 auf 19 Teams (ausser Senioren- und Veteranen-Mannschaften).

Doch blicken wir in die Zukunft und geben wir unserem Junioren-Fussball das Ziel:

### "MUT ZUM SPIEL UND ZUM RISIKO"

Lösen wir uns von der falschen Feststellung: "Die Jungen lernen zu gewinnen, ehe sie spielen können".

Eine hervorragende Entscheidung ist am 27.5.93 von der Präsidenten- und Juniorenobmännerversammlung der LFV-Clubs, auf Vorschlag des LFV-Vorstandes, getroffen worden: Die Junioren-Landesmeisterschaften für A-B-C-Junioren in Meisterschaftsform.

Sie wird wesentliche Verbesserungen bringen:

- für die individuelle Ausbildung
- für konstantere Trainingszeiten im Verein und Verband
- für mehr Wettkampfpraxis sorgen und damit zu einer Stärkung der Vereins- und Auswahlteams führen.

Es gibt, so meine ich, überall noch unausgeschöpfte Reserven, die sich mit Erfolg mobilisieren lassen. Weniger durch einseitige konditionelle Verbesserungen und ausgeklügelte taktische Rezepte, als

vielmehr durch die Entfaltung einer Spielfreude und eines Spielwitzes, die allzu oft eher eingeschränkt und verschüttet als gefördert werden. Wenn schon in jungen Jahren in der D- oder C-Jugend im Alter zwischen 10-14 Jahren die Initiative und der Mut eines jungen Fussballers durch starre Taktik und weniger aufbauende als einschüchternde Zurufe von aussen erstickt werden, darf man in späteren Jahren nicht darüber enttäuscht sein, dass er auf dem Spielfeld nicht selbständig handeln kann und die aussichtsreiche Situation verpasst. Ob Mannschaften in der D- oder C-Jugend (oder gar von den Knirpsen aus der E- oder F-Jugend) den zweiten oder fünften Platz belegen, kann für ihre spätere Fussballkarriere (und auch für den persönlichen Ehrgeiz des Trainers) nicht so weltbewegende Bedeutung haben, dass man alles andere darüber aufgibt.

Hier sollten auch die Vereinsführungen weiter blicken, nicht die Erringung einer Meisterschaft darf die Jüngsten unter Druck setzen, nein, sie sollen einmal einen längeren Pass spielen, der vielleicht nicht ankommt, ein Dribbling riskieren und dabei hängenbleiben oder sogar die Taktik vergessen und ihrer Spielfreude freien Lauf lassen.

Selbständigkeit entsteht nur, wenn Raum an Selbständigkeit gewährt wird, auch im Fussball!

## 2. Aktiven-Fussball

Im Fussball gewinnt, wer ein Tor mehr erzielt als der Gegner. Das ist der Spiel-

gedanke, auf die einfachste Formel gebracht. Natürlich kann man die Formel genauso einfach umkehren. Dann siegt die Mannschaft, die ein Tor weniger hinnimmt als die Gegner. Der Unterschied in der Betrachtungsweise ist grösser, als es die simple Logik erscheinen lässt. Es macht nicht selten die Differenz zwischen positivem, attraktivem Spiel und destruktiver Fussballverhinderung aus.

Der FC Vaduz in der Meisterschaft und der FC Balzers in den Cup-Spielen haben die meisten Tore erzielt und deshalb verdient den Aufstieg in die 1. Liga beziehungsweise den LFV-Cup errungen.

Herzliche Glückwünsche an beide Teams und Vereine.

Die in den Spielen der 2. und 3. Liga erbrachten Leistungen konnten mehrheitlich nicht den Nachweis erbringen, dass das Leistungsvermögen innerhalb des LFV auch nur annähernd dem europäischen Standard entspricht. Der Nachholbedarf im Aktiven-Fussball ist verglichen zum Junioren-Fussball ebenfalls sehr gross.

### Weise: Notwendige Verbesserungen

Für Leistungssteigerungen im Junioren- und Aktiven-Fussball sind nach Ansicht von Nationaltrainer Dietrich Weise folgende Rahmenverbesserungen notwendig:

- a) LFV = "heimatlos". Der Verband kann für seine sechs Auswahlteams noch nicht die besten Trainingsmöglichkeiten entwickeln.
- b) LFV = "fehlende Schulungsräume". Eine notwendige theoretische Aus- und Weiterbildung kann nicht stattfinden.
- c) LFV = "ohne Hallenbenutzung". Es besteht keine Möglichkeit, in den Wintermonaten notwendige Trainingsstunden durchzuführen.
- d) LFV = "keine sportärztliche Betreuung". Benötigt wird ein sportmedizinisches Institut/Arzt für eine notwendige Zusammenarbeit.

Folgt der LFV der Landesregierung und setzt wie diese auf eine verstärkte Europa-Integration, so reichen die sonst guten Infrastrukturen noch nicht aus, um der Bedeutung Liechtensteins gerecht zu werden.

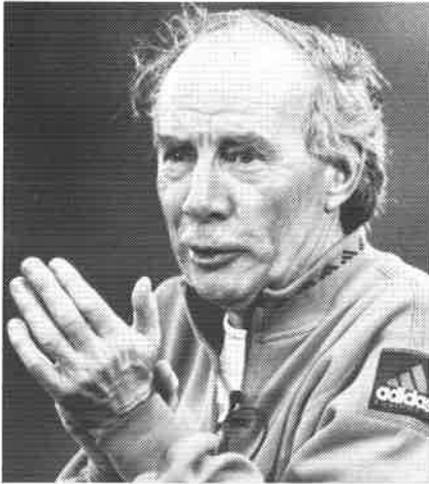
Unsere Spieler müssen in der Ballannahme und -mitnahme, im Spiel der Kurz- und Lang-Pässe, im Kopfballspiel, auch unter hartem Druck des Gegners, im Dribbling, bei Körpertäuschungen mit und ohne Ball, in der Ballübernahme, im Doppelpassspiel verstärkt und intensiv geschult werden. Voraussetzung zur Verbesserung dieser Elemente ist eine bessere körperliche Verfassung. In den bis heute durchgeführten sieben Trainingseinheiten der künftigen Nationalmannschaft waren die angeführten Mängel Übungsschwerpunkte im Training. Allerdings müssen die LFV-Auswahlspieler mehr und mehr persönliche Verantwortung für ihre körperliche Verfassung übernehmen und dazu - in Zusammenar-

beit mit den Vereinen - regelmässiger und konsequenter die zusätzliche Trainingsbelastung auf sich nehmen. Nur dann wird die künftige Nationalmannschaft im Europäischen Wettbewerb für sich in Anspruch nehmen können: wir haben uns - nach unseren Möglichkeiten - gut vorbereitet.

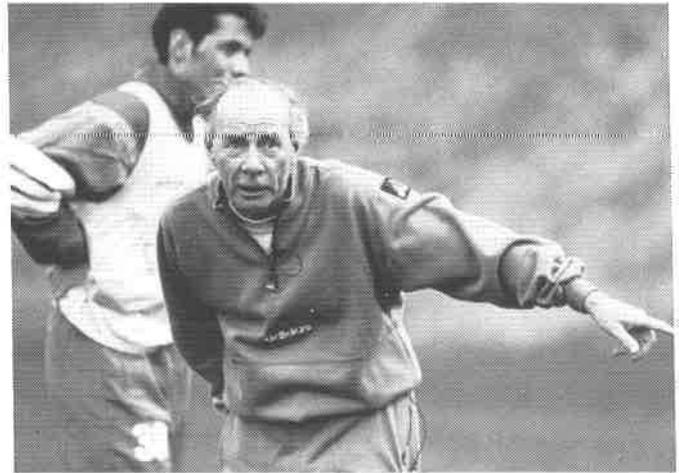
Die Saison 93/94 wird mit der erstmaligen Teilnahme an einer EM-Qualifikation eine grosse Herausforderung für den LFV-Fussball darstellen. Mit der Aufbietung aller Kräfte, verbunden mit gegenseitigem Vertrauen und Verständnis zwischen Vereinen - Verband - Staat kann der Fussballsport eine positive Entwicklung nehmen.



Nationaltrainer Dietrich Weise (hier beim ersten Training mit der Nationalmannschaft): Voraussetzung zur Verbesserung der spielerischen Elemente ist eine bessere körperliche Verfassung.



Bildimpressionen vom ersten Training der "neuen" Nationalmannschaft unter Leitung von LFV-Cheftrainer Dietrich Weise am 5. April 1993 auf der "Rheinwiese" in Schaan.





Reto Grünenfelder, der Captain des FC Balzers, präsentiert stolz die Cup-Trophäe, die er eben aus den Händen von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille (Mitte) entgegennehmen konnte. Rechts LFV-Präsident Ernst Nigg, der den Spielern die Goldmedaille überreichte. Der FC Balzers gewann den Cup zum 10. Mal in seiner Clubgeschichte. Der Erfolg eröffnete der Mannschaft die erstmalige Teilnahme am Europacup.

### Cup-Telegramm

Sportplatz Ruggell - 1600 Zuschauer - leichter Föhn, sehr gut bespielbares Terrain - Spielleitung: Nationalliga-Eliteschiedsrichter Karl Strässle (Heiden), assistiert von den Linienrichtern Martin Hasler (Rorschacherberg) und Aldo Drodla (Stoinach)

**FC Balzers:** M. Brunhart, Nushöhr, Stocker, Broder, Grünenfelder, M. Vogt, B. Vogt, Benz (ab 75. Min. Gasner), Ch. Frick, M. Wille (ab 75. Min. Brötz), Mario Frick

**FC Schaan:** Heeb, Mlikota, Ackermann, Sordillo, Ortler (ab 61. Min. Näff), Hilti, Nikolic, Lingg, Capozzi, Caminada, Polverino (ab 88. Min. Seger)

**Tore:** 70. Min. 1:0 Caminada, 80. Min. 2:0 Nikolic, 88. Min. 2:1 Brötz, 91. Min. 2:2 Brötz, 94. Min. 2:3 Frick, 105. Min. 2:4 Brötz, 113. Min. 2:5 Grünenfelder

**Bemerkungen:** Schaan ohne Schatz, Neusüss und Hermann (verletzt) - Verwarnungen für Sordillo, Mlikota, Ortler, Lingg, Seger, Capozzi, Ch. Frick, Gasner, Brötz - Platzverweis für Ackermann (Notbremse) in der 108. Minute - Unter den Zuschauern Regierungschef Hans Brunhart, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille (er übergab als Sportminister den Pokal), die Vorsteher Hansjakob Falk (Schaan), Othmar Vogt (Balzers) und Toni Hoop (Ruggell), Regierungsrat Wilfried Büchel, OFV-Präsident Roland Gnägi, LOSV-Präsident Josef Eberle sowie Vertreter von Partnerverbänden - Reinerlös aus dem Kartenverkauf wird einem Hilfsprojekt für notleidende Kinder in Ex-Jugoslawien zur Verfügung gestellt.

FC Schaan war fast stehend k.o., die Akteure moralisch sichtlich angeschlagen. Die Balzner nützten dies eiskalt aus. Die Entscheidung fiel in der 105. Minute, als Brötz - der Matchwinner für den FCB - eine Vorlage von Mario Frick übernahm und zum 4:2 verwertete. Der fünfte Treffer von Grünenfelder kurz vor dem Abpfiff war dann nur noch eine für die Balzner Anhänger willkommene Zugabe.

Ein Kompliment verdient letztlich auch der FC Ruggell, der als Gastgeber für einen schönen Rahmen und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung besorgt war. Dem FC Balzers, der zum 16. Mal im Cupfinal stand, gratulieren wir an dieser Stelle recht herzlich zum Jubiläumserfolg, der ihm die erstmalige Europacup-Teilnahme ermöglicht.



Da schien die Entscheidung zugunsten des FC Schaan gefallen zu sein: Nikolic erzielte 10 Minuten vor Spielende an Brunhart und Frick vorbei das vielumjubelte 2:0.

## Der FC Balzers feierte seinen 10. Cup-Gewinn

Schaan nach sicherer Führung in der Spielverlängerung doch noch geschlagen

**In der 48jährigen Geschichte des Liechtensteiner Fussballcups heisst der Sieger zum 10. Mal FC Balzers. Im Endspiel 1993, das am 20. Mai in Ruggell vor 1600 Zuschauern ausgetragen wurde, sah es allerdings lange Zeit nach einer riesigen Ueberraschung aus: Der FC Schaan, der mit einem unerwarteten Erfolg gegen den Titelverteidiger FC Vaduz in den Final vorgestossen war, führte wenige Minuten vor Ende der regulären Spielzeit scheinbar ungefährdet mit 2:0 und hatte damit die Cup-Trophäe, die er zuletzt vor 30 Jahren eroberte, wieder einmal in Griffnähe. Doch der Balzner Auswechselspieler Brötz erzwang mit seinen beiden Toren, von denen eines in der Nachspielzeit fiel, noch eine Verlängerung, in der Balzers gegen die völlig konsternierten Schaaner dann leichtes Spiel hatte und schliesslich noch drei Tore zum komfortablen 5:2-Sieg "draufsetzte".**

Während der ersten und zu Beginn der zweiten Halbzeit bot der 48. Liechtensteiner Cupfinal nur wenige attraktive Torraumszenen, an denen sich die sehr zahlreich aufmarschierten Zuschauer

erfreuen konnten. Vorallem der favorisierte FC Balzers wirkte nervös und wollte nicht so richtig auf Touren kommen. In der ersten Hälfte verzeichnete die Elf von Spielertrainer Nushöhr nur eine einzige echte Torchance, als Wille nach einem Fehler von Schaans Libero Mlikota alleine auf Heeb losziehen konnte, jedoch an diesem scheiterte. Ansonsten war Schaan eher die gefährlichere Mannschaft. Die vorerst unsichere FCB-Abwehr hatte mehrmals Glück, dass der Gegner im Abschluss zu wenig kaltblütig agierte. Ueberhaupt war das Schaaner Spiel besser organisiert, doch die Ackermann-Truppe konnte noch kein Kapital daraus schlagen.

### Entscheidung schien gefallen

Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit tat sich vorerst herzlich wenig. Herausgespielte Torchancen waren auf beiden Seiten eher Mangelware, und auch die schlecht angesetzten Distanzschüsse brachten nichts ein. Dann die 70. Spielminute: Nach einem Eckball von Capozzi stand Caminada goldrichtig und markierte den vielumjubelten Schaaner Führungstreffer. Wenig später folgte bereits die nächste grosse Chance für die nun entfesselten Schaaner, doch Caminada und Näff behinderten sich in aussichtsreicher Position gegenseitig. In der 80. Minute dann das nicht unver-

diente 2:0 für den FC Schaan: Nach einem schweren Balzner Abwehrfehler stand Nikolic plötzlich allein vor Keeper Brunhart, und schon zappelte der Ball zum zweiten Mal im Netz. Die Entscheidung schien gefallen.

Auch nach dem Anschlusstreffer durch den eingewechselten Pascal Brötz, der in der 88. Minute eine Unaufmerksamkeit in der Schaaner Verteidigung erfolgreich nutzte, glaubte wohl noch keiner der Zuschauer daran, dass dieses Endspiel noch kippen könnte. Es lief bereits die Nachspielzeit, als Nushöhr einen Freistossball in aller Eile in den Strafraum zirkelte, wo wiederum Brötz zur Stelle war und aus einem Gewühl heraus den begeistert gefeierten Ausgleichstreffer markierte. Die Verlängerung war damit perfekt.

### FC Schaan nun stehend k.o.

Die Balzner, natürlich beflügelt durch diese späten Treffer, waren nun plötzlich wieder voll da und drückten in der Verlängerung dem Spiel erwartungsgemäss den Stempel auf. Immer wieder angetrieben von Spielertrainer Nushöhr, der ein immenses Laufpensum absolvierte, griff Balzers jetzt resolut an und kam schon nach kurzer Dauer zum Führungstor. Mario Frick zog unwiderstehlich davon und erzielte gekonnt das 3:2. Der



Der Jubel und die Begeisterung waren verständlich: Obwohl der FC Balzers mit Spielertrainer Nushöhr (links) kurz vor Ende der regulären Spielzeit mit 0:2 im Rückstand lag, entschied er letztlich den 48. Cupfinal gegen den FC Schaan doch noch zu seinen Gunsten und eroberte damit die Cup-Trophäe bereits zum 10. Mal.

**Mannschaften**    **Resultat**

Schaan II	□	0
Balzers I	□	5
Ruggell II	□	0
Triesenberg I	□	10
Balzers II	□	1
USV I	□	4
USV II	□	0
Vaduz I	□	9
Triesenberg II	□	1
Schaan Azzurri	□	7
Triesen Esp.	□	1
Ruggell I	□	3 (1:1)
Triesen II	□	2
Schaan I	□	7
Vaduz II	□	3
Triesen I	□	5 (1:1)

**Resultat**

Triesenberg I	□	0
Balzers I	□	5
Schaan Azzurri	□	1
USV I	□	10
Ruggell I	□	1
Schaan I	□	4
Triesen I	□	1
Vaduz I	□	2

**Resultat**

USV I	□	0
Balzers I	□	1
Vaduz I	□	1
Schaan I	□	2

**Resultat**

Balzers I	□	5
Schaan I	□	2

(2:2)

(1:1)

**Spielplan Aktivcup Saison 1992 / 93**

## Cup 1993/94: Die erste Hauptrunde

Der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbandes hat in seiner Sitzung vom Dienstag, 20. Juli 1993, die Auslosung der Spielpaarungen für die erste Hauptrunde des Fussball-Cups 1993 / 94 vorgenommen. Für den neuen Wettbewerb gilt der bisherige Teilnehmer-Modus, wonach alle sieben LFV-Mitgliedsvereine ihre 1. und 2. Mannschaften abstellen können. Zusätzlich teilnahmeberechtigt sind die beiden Teams Triesen Espanol und Schaan Azzurri.

Die Auslosung der Achtelfinals des Aktivcups der Saison 1993 / 94 durch "Glücksfee" Ramona Baumgartner, die seit Frühjahr die neu eingerichtete Sekretariatsstelle des LFV betreut, ergab folgende Spielpaarungen:

Ruggell II - Balzers I  
Triesen Espanol - Schaan I  
Schaan II - USV I  
Triesenberg II - Vaduz I  
Triesen II - Balzers II  
Schaan Azzurri - Triesenberg I  
USV II - Ruggell I  
Vaduz II - Triesen I

Als Austragungstermin für die erste Cup-Hauptrunde wurde der Zeitraum zwischen dem 13. und 16. September 1993 festgelegt.



Die Mitglieder des "Skydive Demo-Teams Liechtenstein" begeisterten beim Cupfinal 1993 die Zuschauer mit ihren tollen Flugkünsten.

## Flug-Schau und Flug-Verlosung

Wieder attraktives Rahmenprogramm beim Cupfinalspiel 1993

**Der 48. Liechtensteiner Cupfinal in Ruggell versprach in mancherlei Hinsicht viel Spannung und Unterhaltung. Einerseits qualifizierten sich mit Balzers und Schaan zwei Mannschaften, die sich noch nie in einem Pokal-Endspiel gegenüberstanden, andererseits hatten sich die mit der Organisation der Veranstaltung betrauten Funktionäre des Verbandes wieder um ein attraktives Rahmenprogramm bemüht.**

Für die grosse Pausenattraktion sorgten Mitglieder des noch jungen "Skydive-Demo-Teams Liechtenstein". Vier Fallschirmspringer des Teams sprangen in einer Höhe von rund 3000 Metern über

dem Sportgelände gleichzeitig aus einem Flugzeug und führten den begeisterten Zuschauern verschiedene Formationen vor.

Als krönender Abschluss dieses Fussballfestes gelangten alle verkauften Eintrittskarten in eine Verlosung. Zu gewinnen gab's wieder einen tollen Preis: einen Städteflug für zwei Personen nach London im Gesamtwert von 1100 Franken. Hauptsponsor der dreitägigen Flugreise: Reisa Reisebüro AG, Vaduz. Aus dem Topf ermittelte Nationaltrainer Dietrich Weise den jungen Roman Eggenberger aus Vaduz als glücklichen Sieger, der sich so kurz vor Ferienbeginn über den Gutschein natürlich besonders freute.



Nationaltrainer Dietrich Weise (links) und LFV-Präsident Ernst Nigg (rechts) mit dem glücklichen Sieger der Verlosung, Roman Eggenberger aus Vaduz, der einen Städteflug gewann.

## "Der FC Vaduz hat sich brillant geschlagen"

Gelungene Europacup-Premiere des FL-Cupsiegers 1992 gegen Odessa

**Die Saison 1992/93 war für den Liechtensteiner Fussballsport in mancherlei Hinsicht eine besondere. Ein Ereignis ragt jedoch speziell hervor: die erstmalige Teilnahme des Cupsiegers 1992 am Europacup. Der FC Vaduz, dem diese Ehre zuteil wurde, kam zwar gegen den zugelosten ukrainischen Cupsieger Chernomorets Odessa erwartungsgemäss nicht über die Qualifikationsrunde hinaus, sein Debüt auf europäischer Fussballebene fiel dennoch höchst erfreulich aus. Was die Vaduzer gegen das erfahrene Profiteam zeigten, war beste Werbung für den Fussball. Die intensive Vorbereitung auf diesen Grossanlass trug sicherlich auch dazu bei, dass der FC Vaduz die Meisterschaft so klar beherrschte und heute eine Liga höher spielt.**

"Der FC Vaduz hat sich brillant geschlagen", schrieb der "Blick", der wie etliche andere grosse Tageszeitungen ausführlich über das Europacup-Heimspiel vom 19. August 1992 berichtete. Der "Sport-Informationsdienst" (si) verbreitete folgende Agenturmeldung: "Bis Sekunden vor dem Halbzeitpfiff hielt der FC Vaduz bei seiner Fussball-Europacup-Premiere vor 1800 Zuschauern gegen Tschernomorets Odessa mit. Dann erzielte Tzinbalar für den ukrainischen Cupsieger das 0:1 mit einem Weitschuss, das die Gäste bis zum Spielschluss noch auf ein zu krasses 0:5 (0:1)

ausbauten. Die Liechtensteiner, die erst am kommenden Sonntag die 2.-Liga-Meisterschaft in der Schweiz beginnen, wehrten sich tapfer. Und sie hätten durch Rotunno (6. Minute), der allein auf des Gegners Tor ziehen konnte, sogar in Führung gehen können. Die bis zum Umfallen kämpfenden Amateure spielten unbekümmert auf, ergriffen selbst Initiative und besaßen drei, vier gute Gelegenheiten, ein Tor zu erzielen. Bis zur Pause hielten sie die ukrainischen Vollprofis in Schach und verloren erst ihren Elan nach dem Doppelschlag innerhalb von sechs Minuten nach dem Seitenwechsel".

### Alle waren zufrieden

Am Schluss waren Sieger und Besiegte zufrieden. "Auch Dusan Maravic aus Belgrad, Delegierter der UEFA, war gut gelaunt", stellte der "Tagesanzeiger" in

seiner gross aufgemachten Reportage fest und prophezeite einige Zeilen weiter: "UEFA-Beobachter Maravic wird einen guten Rapport schreiben". Maravic selbst zog im Interview folgendes Fazit: "Ein schönes Spiel bei guten Bedingungen. Einige Vereine aus den neuen Ländern im Osten mussten wir abweisen, weil die Infrastruktur für ein UEFA-Cup-Spiel nicht genügt. Aber in Vaduz ist alles bestens, auch wenn die Sitzplätze fehlen. Da konnten wir ohne Probleme eine Ausnahmegewilligung geben".

Ausnahmen, das soll an dieser Stelle ausdrücklich festgehalten werden, gibt es allerdings schon bald nicht mehr, denn gemäss neuen und verbindlichen Weisungen der UEFA müssen spätestens ab 1998 alle UEFA-Spiele ausschliesslich vor Sitzplatzbesuchern ausgetragen werden!



Das Interesse der Medien an der Europacup-Premiere des FC Vaduz war gross. Im Bild FCV-Präsident Dr. Werner Keicher (rechts) beim Interview mit Martin Längle vom ORF-Studio Vorarlberg.



Das Vaduzer Europacup-Team, das gegen die Vollprofis des ukrainischen Cupsiegers Chernomorets Odessa eine erstaunlich starke Leistung bot und dafür vom heimischen Publikum mit viel Applaus bedacht wurde.

	DATUM / DATE Vaduz, den 21. Juni 1993	**SFR.4'000.-**
	BANK / BANQUE	
	 <b>BANK IN LIECHTENSTEIN</b> Aktiengesellschaft	
	FL- 9490 Vaduz	
	PAY AGAINST THIS CHEQUE TO THE ORDER OF PAYEZ CONTRE CE CHÈQUE A L'ORDRE DE ZAHLEN SIE GEGEN DIESEN CHECK AN DIE ORDER VON	<b>S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein</b> "Vermählung Erbprinz Ex-Jugoslawienhilfe"
	AMOUNT MONTANT BETRAG	**SCHWEIZER FRANKEN VIERTAUSEND GENAU**
		TO BE CHARGED TO / AU DÉBIT DE / ZU LASTEN VON Konto Nr. 495.099.2 – 11.001.01 Liechtensteiner Fussballverband, Vaduz

Diesen Check über 4000 Franken konnte der Liechtensteiner Fussballverband dem frischvermählten Erbprinzenpaar überreichen, das zur Unterstützung eines Hilfsprojektes für schwer verletzte Kinder in Ex-Jugoslawien aufgerufen hatte.

## Fussballer helfen notleidenden Kindern

Reinerlös aus dem Cupfinal 1993 ging an ein Hilfsprojekt in Ex-Jugoslawien

**Seine Durchlaucht Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und Ihre Königliche Hoheit Herzogin Sophie in Bayern nahmen ihre Vermählung zum Anlass, um den durch den Krieg in Ex-Jugoslawien schwer verletzten Kindern zu helfen. Das Brautpaar verzichtete auf persönliche Geschenke und bat die liechtensteinische Bevölkerung, ein Hilfsprojekt für notleidende Kinder in Zagreb zu unterstützen. Diesem Aufruf ist auch der Liechtensteiner Fussballverband gefolgt. Das erfreuliche Ergebnis: Die Fussballer steuern 4000 Franken an die Aktion bei.**

Nach Bekanntwerden der Spendenaktion haben der Fussballverband und die beiden Vereine FC Balzers und FC Schaan, welche beim Cup-Endspiel 1993 die Finalisten stellten, nach gegenseitiger Absprache beschlossen, auf die ihnen üblicherweise zustehenden Drittelsanteile am Erlös des Kartenverkaufs zu verzichten und den Gesamtbetrag dem Hilfsprojekt zur Verfügung zu stellen. Die

Abrechnung ergab den erfreulichen Reinerlös von 4000 Franken, der im Juni auf das Spendenkonto überwiesen werden konnte.

Der Liechtensteiner Fussballverband und die Vereine wollten mit der Spende ihrerseits einen bescheidenen, aber von Herzen kommenden Beitrag an die Aktion leisten, mit der notleidenden Kriegskindern eine etwas hoffnungsvollere Zukunft

ermöglicht werden soll. Gleichzeitig wollten die Fussballer auch einmal ihren Dank zum Ausdruck bringen, dass das Fürstenhaus den Anliegen des liechtensteinischen Sports stets sehr wohlwollend gegenüberstand.

Zur Vermählung gratulieren wir dem Erbprinzenpaar aufs allerherzlichste und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.



Das sympathische Erbprinzenpaar, das aus Anlass seiner Vermählung um Spenden für ein Hilfsprojekt für notleidende Kriegskinder gebeten hatte, beim Spaziergang durch die Strassen von Vaduz.

# Der FC Balzers im Europacup

Langegehegter Wunsch des Vereins wurde Wirklichkeit

**Es war der FC Balzers, der Ende der 80er Jahre als erster Fussballclub via Landesverband eine Teilnahme des FL-Cupsiegers am Europacup erwirken wollte. Sein damaliger Wunsch ging jetzt endlich in Erfüllung: Nachdem der LFV-Vorstand 1992 mit seinem Vorstoss bei der UEFA das Tor zum europäischen Wettbewerb für Liechtenstein öffnen konnte und der FC Vaduz schon im gleichen Jahr seine gelungene Europacup-Premiere feiern durfte, ist 1993 der FC Balzers dank seinem bislang 10. Cup-Erfolg in dem in jeder Hinsicht attraktiven Europa-Wettbewerb dabei. Als Gegner wurde ihm am 14. Juli in Genf der albanische Vertreter Albpetrol Pitosi zugelost.**

Der politische Wandel in Osteuropa und die damit verbundene Aufnahme neuer Verbände in die UEFA brachten dem lukrativen Geschäft "Europacup" einen Rekord: Nicht weniger als 148 Vereine meldeten sich für die drei europäischen Cupwettbewerbe an. 42 Mannschaften, darunter auch der FL-Cupsieger FC Balzers, mussten deshalb in die Qualifikationsrunde eingeteilt werden.

## Gegner aus Albanien

Das Los bescherte dem FC Balzers den albanischen Cupsieger Albpetrol Pitosi als Gegner in dieser Vorqualifikation. Albpetrol wurde 1991 Meister in der 2. Division von Albanien und schaffte damit den Sprung in die höchste Landesliga. Die erste Saison in der I. Division schloss die Mannschaft aus Pitosi, einer Stadt im Süden Albaniens, mit dem 9. Rang ab. In 30 Meisterschaftsspielen erreichte Albpetrol zehn Siege und acht Unentschieden und kassierte zwölf Niederlagen. Im Albanischen Cup gelang dem Team der Einzug ins Finale. Dieses ging gegen Partizan Tirana zwar mit 0:1 verloren, da Tirana aber gleichzeitig Meister und Cupsieger wurde, konnte sich Albpetrol für den europäischen Cup-Wettbewerb qualifizieren. Zur Zeit stellt das Team keine Spieler für die Nationalmannschaft.

## Hinspiel am Staatsfeiertag

Den Verantwortlichen des FC Balzers ist es erfreulicherweise gelungen, das Heimspiel auf unseren Staatsfeiertag (Sonntag, 15. August) anzusetzen. Für die Reise in die albanische Hauptstadt Tirana, die als Austragungsort des Rückspiels (Dienstag, 31. August) auserkoren wurde, konnten sich auch interessierte Fussballfans anmelden.



Europacup-Auslosung am 14. Juli im Hotel Hilton in Genf: von links FCB-Präsident Arnold Büchel, Eduardo Kervishi (Generalsekretär des Albanischen Fussballverbandes) und Walter Marxer, Mitglied des Organisationskomitees für das Heimspiel.

## Eine Sensation in Balzers

FC Balzers realisierte ersten Europacup-Sieg für Liechtenstein

Das Ereignis ist so einmalig und sensationell, dass es in dieser Jahresschrift in aller Kürze noch erwähnt werden soll, obwohl es bereits in die neue Saison fällt: 1600 Zuschauer, unter ihnen auch das Durchlauchte Fürstenpaar, erlebten am Staatsfeiertag 1993 den ersten Europacup-Sieg Liechtensteins durch den FC Balzers! Im Vorrunden-Hinspiel bezwangen die Balzner den albanischen Vertreter Albpetrol Pitosi hoch verdient mit 3:1 (1:1) Toren und konnten sich damit berechnete Hoffnungen auf den Einzug in

die erste Europacup-Hauptrunde (Gegner: CSKA Sofia) machen. Die Platzherren zeigten sowohl kämpferisch wie spielerisch eine bravouröse Leistung und agierten im übrigen auch taktisch sehr geschickt. Aus der geschlossen starken Elf ragten Spielertrainer Michael Nushöhr (links) und der zweifache Torschütze Mario Frick (rechts) heraus. Die erstmalige Teilnahme des FC Balzers am europäischen Wettbewerb wird in der nächsten Jahresschrift des LFV ausführlich gewürdigt werden.



### Das erste Europacup-Tor

Das Rückspiel am 2. September, vor rund 5000 Zuschauern im Zentralstadion von Odessa ausgetragen, verlor der FC Vaduz mit 1:7 Toren. Die Ukrainer qualifizierten sich somit mit dem Gesamtscore von 12:1 für die erste Europacup-Hauptrunde, in der sie auf Olympiakos Piräus trafen. Drei Minuten vor dem Schlusspfiff durften auch die nach Odessa mitgereisten Fans und FCV-Funktionäre jubeln: Auf Massflanke von H. Schädler markierte Stöber den Ehrentreffer. Er wird als erstes liechtensteinisches Europacup-Tor in die Chronik eingehen.

Weniger erfreulich für die Liechtenstein-Delegation war dann der Umstand, dass sie wegen eines Fluglotsen-Streiks erst rund 40 Stunden später als geplant die Heimreise antreten konnte. Dies hatte denn auch zur Folge, dass das Meisterschaftsspiel gegen Bad Ragaz verschoben werden musste.

Trotz Odyssee und frühzeitigem Ausscheiden aus dem europäischen Wettbewerb: Die erstmalige Europacup-Teilnahme wird bei allen Betroffenen immer in schöner Erinnerung bleiben.

### Europacup-Telegramm

Vaduz - Odessa 0:5 (0:1)

Sportplatz Vaduz - 1800 Zuschauer - ausgezeichnete Platzverhältnisse - Schiedsrichter Kessler, Luxemburg

**FC Vaduz:** Hartmann, Nigg, Hefti, R. Moser, D. Moser (ab 78. Min. Hemmerle), Quaderer, Rotunno, Ospelt, Lohner, H. Schädler, F. Schädler (ab 46. Min. D. Hasler)

**Odessa:** Suslov, Nikiforov, Protzuk, Bukel, Lebed, Parfenov (ab 58. Min. Romanchuk), Tzinbalar, Iablonsky, Kosheluk (ab 58. Min. Kulik), Sak, Gusev

**Tore:** 45. Min. 0:1 Tzinbalar, 47. Min. 0:2 Lebed, 53. Min. 0:3 Protzuk, 80. Min. 0:4 Gusev, 82. Min. 0:5 Gusev

**Bemerkungen:** Vaduz ohne Stöber, Zarra und Sidler (überzählige Ausländer) - Verwarnung für Nigg (Foul) - Unter den Zuschauern Regierungsrat Wilfried Büchel, Sportverbandspräsident Josef Eberle, Sportbeiratspräsident Daniel Meier, OFV-Präsident Franz Schalk, LFV-Präsident Ernst Nigg, Vizebürgermeister Moritz Gasner (Vaduz), Apostolos Filis (Offizieller von Olympiakos Piräus) - UEFA-Beobachter: Dusan Maravic, Belgrad - Eckenverhältnis: 2:9 (0:6)



Riesenfreude bei Torschütze Christian Stöber, der in Odessa den Vaduzer Ehrentreffer erzielte und somit für das erste liechtensteinische Europacup-Tor besorgt war.



Einmarsch der beiden Mannschaften ins Zentralstadion von Odessa, wo rund 5000 Zuschauer das Europacup-Rückspiel mitverfolgten. Vorne FCV-Captain Roland Moser.



Ankunft der Vaduzer Delegation mit der Aeroflot-Tupolew in Odessa. Die Rückreise wurde dann zu einer kleinen Odyssee, weil u.a. auch die Fluglotsen in einen Streik getreten waren.

## An einigen Sitzplätzen darf nicht alles scheitern

Eine Fussballanlage in Liechtenstein muss nächstens zeitgemässer ausgestattet werden

**Mit einer glanzvollen Leistung ist der FC Balzers als erster Liechtensteiner Club in die Europacup-Hauptrunde vorgestossen und trifft dort auf den bulgarischen Cupsieger ZSKA Sofia. Den Liechtensteinern hätte auch ein anderer, noch berühmterer Gegner zugelost werden können, womit man für das Heimspiel zweifelsohne gezwungen gewesen wäre, auf eine benachbarte Sportstätte auszuweichen, die den Weisungen der UEFA zur Gänze entspricht. Denn in unserem Land gibt es vorderhand noch keine solche Spielanlage.**

Das aktuelle Beispiel macht deutlich, worin in nächster Zeit eine der grössten Herausforderungen für den Liechtensteiner Fussballsport liegt: Eine Fussballstätte - sei dies nun jene in Vaduz, Balzers, Triesen, Schaan oder der Sportpark Eschen/Mauren - muss nächstens so umgestaltet werden, dass den modernen Anforderungen Genüge getan wird. Ansonsten laufen die Klubs und der Verband Gefahr, schon bald aus den sportlich wie finanziell attraktiven Europa-Wettbewerben ausgeschlossen zu werden. Letztlich ist auch die Mitgliedschaft in UEFA und FIFA stark in Frage gestellt. Die vielen Fussballfreunde müssten auf so begeisternde Spiele wie zuletzt in Balzers verzichten, und den Klubs und dem Verband gingen jene von der UEFA grosszügig gewährten finanziellen Mittel ab, die seit kurzem in unser Land fließen und sehr gezielt für die Förderung des Fussballs - vor allem im Juniorenbereich - eingesetzt werden können.

### Mangelhaftes Sitzplatzangebot

Liechtenstein verfügt - das haben Experten von UEFA und FIFA immer wieder bestätigt - praktisch überall über hervorragende Rasenspielfelder. Für alle Fussballanlagen ergeben sich jedoch zwei wesentliche Mängel, die wenigstens in einem Fall behoben werden sollten:

- das sehr spärliche Sitzplatzangebot
- das Fehlen einer angemessenen Beleuchtungsanlage bei einem Hauptspielfeld.

In Vaduz sind jetzt Bestrebungen im Gange, den Gemeindesportplatz zu sanieren und auszubauen. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass der LFV als Fachverband eingeladen wurde, Stellung zur vorliegenden Projektstudie zu nehmen. Die Gemeinde bringt damit zum Ausdruck, dass sie eine opti-

male und zukunftsorientierte Lösung anstrebt, welche die Bedürfnisse sowohl des ortsansässigen Klubs wie auch des Landesverbandes mitberücksichtigen möchte und so eine entscheidende Grundlage für eine gedeihliche Zukunft des dörflichen wie landesweiten Fussballsports bilden kann.

### UEFA entsandte Experten

Natürlich ist auch die UEFA an einer zeitgemässen Lösung für Liechtenstein interessiert, um nicht vor den Entscheid gestellt zu werden, unseren Verband von ihren Wettbewerben ausschliessen zu müssen. Auf Ersuchen des LFV entsandte sie im Frühsommer 1993 den Vorsitzenden der UEFA-Stadionkommission, Herrn Ernie Walker, für eine Inspektion nach Liechtenstein. Der Experte, der eine EM-Teilnahme unseres Landes ausdrücklich begrüsst, hielt in seinem nachfolgenden Bericht an den LfV u.a. fest:

"Ihr besitzt in Liechtenstein bereits sehr schöne Spielfelder, wo es relativ sehr einfach wäre, Sitzplatzgelegenheiten zu schaffen. Sowohl die Anlage in Vaduz als auch jene in Balzers, die ich besichtigte, könnten leicht in ein kleines, komfortables Stadion mit gedeckten Sitzplätzen umgewandelt werden. Der beste Weg zur Lösung des Problems wäre es meiner Ansicht nach, dass man vorerst eine Tribüne für vielleicht 2000 Zuschauer entlang einer Seitenlinie errichten würde

und zu einem späteren Zeitpunkt - sofern dies nötig sein sollte - dasselbe auf der Gegenseite macht. Welche Anlage auch immer man für eine Modernisierung in Betracht zieht - sie könnte das Nationalstadion werden. Es besteht keine Notwendigkeit, mehr als ein Sitzplatz-Stadion zu haben. Alle UEFA-Spiele, ob auf Klub- oder nationaler Ebene, könnten dort ausgetragen werden. Eine Modernisierung dieser Art würde den Bestimmungen der UEFA entsprechen, die ein zeitgemässes Umfeld auch für die Zuschauer fordern. Nachdem wir dem nächsten Jahrhundert entgegengehen, müssen wir sicherstellen, dass alle unsere Mitgliedsverbände ihrer Verantwortung in dieser Hinsicht nachkommen. Die derzeitige Situation, dass ein so wohlhabendes Land wie Liechtenstein den Fussball-Zuschauern nur äusserst dürftige Verhältnisse bietet, ist offensichtlich nicht mehr länger annehmbar und könnte selbst die UEFA-Mitgliedschaft Liechtensteins in Frage stellen lassen".

### Alle sind gefordert

Verband, Klubs, Land und Gemeinden - sie alle sind gefordert, gemeinsam eine unseren Möglichkeiten entsprechende, akzeptable Lösung zu erarbeiten. Sonst setzt sich der Fussball der Gefahr aus, in den engen Grenzen zu erstarren und damit seine ganze Attraktivität zu verlieren. Und das nur deshalb, weil einige Sitzplatz-Reihen fehlen...



Augenschein auf dem Gemeindesportplatz in Vaduz. Im Bild von links Nationaltrainer Dietrich Weise, Ernie Walker, Vorsitzender der Stadion-Kommission der UEFA, Werner Hemmerle, Gemeinderat und Vorsitzender des Vaduzer Sportreferates sowie LFV-Präsident Ernst Nigg.

# Europacup-Einnahmen für die Jugendförderung

Neues Reglement für die Verteilung der UEFA-Zuschüsse vom Landesausschuss genehmigt

**Die erstmalige Teilnahme des FL-Cupsiegers im Europacup wird allen Fussballbegeisterten im Land als sportliche Attraktion ohne Zweifel noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Sie war aber auch - dank der von der UEFA grosszügig gewährten Ausschüttung - in finanzieller Hinsicht von Bedeutung. Wie der Jahresrechnung zu entnehmen ist, flossen dadurch Mittel in Gesamthöhe von 220'000 Franken in unser Land, die nach einem speziellen Verteilerschlüssel an den Verband und die Vereine ausgeschüttet wurden. Inskünftig gilt für die Verteilung der Europacup-Einnahmen ein neues Reglement, das an der LFV-Ausschuss-Sitzung vom 27. Mai 1993 genehmigt wurde und mehrere Ziele verfolgt. Vor allem soll dadurch eine noch optimalere Juniorenförderung erreicht werden. Vereine, die in dieser Hinsicht sehr aktiv sind, können auch mit höheren Zuwendungen rechnen. Nachfolgend stellen wir das neue Reglement (in leicht gekürzter Fassung) vor.**

## 1 . Allgemeines

Durch die Teilnahme des FL-Cupsiegers an dem Europäischen Cup der Cupsieger fliessen gemäss separatem Verteilerschlüssel der UEFA an den FL-Cupsieger (sofern er am Cup der Cupsieger teilnimmt) und an den Liechtensteiner Fussballverband finanzielle Mittel zu.

## 2. Zielsetzung

Zur Verteilung der unter Ziff. 1 genannten Mittel wird ein gesonderter UEFA-LFV-Cup-Pool geschaffen, dem folgende Zielsetzungen zugrunde liegen:

- Belohnung des Cupsiegers sowie Kostendeckung für Auswärtsspiele
- Belohnung der im jeweiligen Cupwettbewerb ausgeschiedenen Vereine
- Qualitative und quantitative Juniorenförderung der Vereine
- Förderung des Fair Plays
- Erfüllung der UEFA-Zielsetzung, die Spitze im Verband zu fördern und die Teilnahme an UEFA-Jugendwettbewerben zu ermöglichen.

## 3. Poolmittel

Dem UEFA-LFV-Cup-Pool fliessen folgende Mittel zu:

- UEFA-Clubbeitrag
- UEFA-Verbandsbeitrag

je zu 100.%

## 4. Mittelverteilung

Die unter Ziff. 3 genannten Mittel werden in ihrer Gesamtheit wie folgt verteilt:

- 40 % an den Liechtensteiner Fussballverband
- 27 % an den FL-Cupsieger
- 14.5 % an die Vereine zur quantitativen Jugendförderung
- 11 % an die Vereine zur qualitativen Jugendförderung
- 6.5 % an die Vereine, deren Mannschaften im FL-Cup ausgeschieden sind

1 % zur Förderung des Fair Plays

## 5. Verteilerschlüssel

### a) Cupsieger

Der Cupsieger erhält 27 % der Poolsumme, jedoch im Minimum sFr. 60'500.- .

### b) Quantitative Jugendförderung

Die für die Jugendförderung vorgesehene Gesamtsumme von 14.5 % des Gesamtpools wird nach folgender Formel aufgeteilt.

$$14.5 \% \text{ des Gesamtpools} \times \frac{\text{Anzahl Juniorenmannschaften eines Vereins}}{\text{Anzahl Juniorenmannschaften im Lande}} = \text{Quantitativer Förderungsbeitrag eines Vereins}$$

Die Juniorenmannschaften A, B, C werden als vollwertige Mannschaften, die D- E- und F- Teams hingegen nur als halbe Mannschaften angerechnet.

### c) Qualitative Jugendförderung

Die für die qualitative Juniorenförderung vorgesehene Gesamtsumme von 11 % des Gesamtpools wird nach folgender Formel aufgeteilt:

$$11 \% \text{ des Gesamtpools} \times \frac{\text{Anzahl der anwesenden Spieler eines Vereins}}{\text{Anzahl LFV-Anlässe} \times \text{Aufgebotene Spieler aller Vereine}} = \text{Qualitativer Förderungsbeitrag eines Vereins}$$

Der durch diese Berechnung resultierende Restbetrag fällt an den Liechtensteiner Fussballverband.

### d) Beitrag an Vereine für im Cup ausgeschiedene Mannschaften

Die Vereine erhalten 6.5% des Gesamtpools für ihre im Cupwettbewerb ausgeschiedenen Mannschaften. Dieser Betrag wird wie folgt verteilt:

- Die Verlierer des 1 /4 Finals 8/28 zu gleichen Teilen
- Die Verlierer des 1/2 Finals 8/28 zu gleichen Teilen
- Der Verlierer des Finals 12/28

### e) Förderung des Fairplays

Als Grundlage zur Rangierung des Fair Plays wird das geltende OFV-Reglement herangezogen.

In die Bewertung eingezogen werden:

- OFV-Fair Play-Rangliste
- FL- Aktiv-Cup-Wettbewerb

Der Rangerste erhält 1% der Gesamtsumme dieses UEFA-LFV-Cup-Pools



Die Anzeigetafel im Hintergrund lässt es erkennen: Nach 46 Minuten in der 2. Halbzeit fiel der alles entscheidende Ausgleichstreffer für den FC Vaduz. Wenige Sekunden nach dieser verständlichen Jubelszene im Vaduzer Lager piff der Schiedsrichter die Aufstiegsparade in Maggia ab.



Sportlich fair gratulierte Maggia-Spielertrainer Paul Schönwetter (rechts) dem FCV-Spielertrainer zum Aufstieg in die 1. Liga.



Siegermannschaft und Vorstandsmitglieder des FC Vaduz vor dem Rathaus in der Residenz. Aus Anlass des Aufstiegs in die 1. Liga gab die Gemeinde dort einen Empfang.

### USV Dritter, Balzers Cupsieger, Schaan bleibt Zweitligist

Weniger hoch waren die Ziele bei den übrigen liechtensteiner Zweitliga-Clubs gesetzt. Der USV Eschen / Mauren mischte zwar erneut an der Tabellenspitze mit, musste aber schon früh erkennen, dass gegen diesen FC Vaduz heuer kein Kraut gewachsen ist. Die Unterländer schlossen die Saison unter dem neuen Spielertrainer Rade Plakalovic auf dem dritten Platz ab, punktgleich mit "Vize"-Meister Rapperswil, aber schon 12 Längen hinter Vaduz zurück. Der USV wollte sich mit dem Sieg im Liechtensteiner Cup schadlos halten, doch auch diese Rechnung ging nicht auf. Im Halbfinal unterlag man dem FC Balzers mit 0:1.

Die Balzner ihrerseits kamen mit dem neuen deutschen Spielertrainer Michael Nushöhr in der Meisterschaft nicht so recht auf Touren und mussten sich am Ende mit 21 Punkten und dem 6. Rang begnügen. Dafür konnten die Balzner aber die begehrte Cuptrophäe in Empfang nehmen und werden Liechtenstein heuer im Europacup der Cupsieger vertreten. Im Endspiel vor 1600 Zuschauern in Ruggell lag Balzers gegen Schaan zehn Minuten vor Schluss scheinbar hoffnungslos mit 0:2 im Hintertreffen. Zwei Tore von Brötz sorgten für eine Verlängerung, in welcher sich die Balzner klar mit 5:2 durchsetzten.

Die Schaaner durften sich immerhin damit trösten, als Neuling den Klassenerhalt in der 2. Liga bewerkstelligt zu haben. Das Team von Trainer Meini Ackermann legte eine sehr starke Frühjahrsserie hin und erreichte mit 16 Punkten den 9. Platz.

### FC Triesen scheiterte knapp

Lange Zeit sah es so aus, als ob Liechtenstein in der neuen Saison mit einem weiteren Team in der 2. Liga vertreten wäre. Der FC Triesen führte die 3.-Ligatabelle (Gruppe 3) lange Zeit unangefochten an und wies fünf Runden vor Schluss fünf Zähler Vorsprung auf. Doch diese Reserve schmolz wie Schnee in der Sonne und am Ende hatte plötzlich Widnau die Nase vorn. Die Triesener mussten sich mit dem "Vize" zufrieden geben. Immerhin aber die beste Klassierung des FC Triesen seit dem Meistertitel vor 12 Jahren.

Die übrigen liechtensteinischen Drittligisten mussten sich auf den Abstiegskampf konzentrieren. Schliesslich schafften Triesenberg, Ruggell, Balzers II, Vaduz II und USV II ihr Minimalziel und spielen auch in der neuen Saison in der 3. Liga. (Christoph Kindle)



Liechtenstein besitzt wieder eine Erstliga-Mannschaft. Der FC Vaduz erkämpfte sich am 19. Juni 1993 in Maggia mit einem 2:2-Unentschieden den benötigten Punkt und kehrt nach dreijähriger Abwesenheit wieder in die höchste Amateur-Klasse zurück. Unser Bild zeigt die feiernden Vaduzer nach geschlagener Schlacht im Tessin.

## Erstliga-Aufstieg des FC Vaduz als Höhepunkt

Die sieben Mitgliedsvereine des LFV in der Saison 1992/93 — Ein kurzer Streifzug

**Mit einem erfreulichen Höhepunkt aus liechtensteinischer Sicht ging die Fussball-Saison 1992 / 93 zu Ende. Dank dem Aufstieg des FC Vaduz ist unser Land nach nur einjährigem Unterbruch (Balzers stieg 91 / 92 ab) wieder in der höchsten Schweizer Amateurklasse vertreten. Zweifellos ein grosser Gewinn für den liechtensteinischen Fussballsport, der nun wieder ein Aushängeschild besitzt. Im "Schatten" der erfolgreichen Vaduzer erfüllten aber auch die anderen LFV-Vertreter in etwa die Erwartungen. Der USV Eschen / Mauren belegte immerhin den 3. Schlussrang, Cupsieger FC Balzers landete im Mittelfeld und Neuling FC Schaan schaffte den Klassenerhalt. Demnach spielen in der neuen Saison noch drei FL-Teams in der 2. Liga. In der 3. Liga wurde der FC Triesen "Vize"-Meister, Triesenberg, Ruggell, Balzers II, Vaduz II und USV II konnten sich in dieser Spielklasse halten.**

Nachdem der FC Vaduz voriges Jahr noch sehr unglücklich in den Erstliga-Aufstiegsspielen an Dürrenast gescheitert war, klappte es diesmal. Die Mannschaft

von Spielertrainer Jochen Abel schaffte zunächst auf eindruckliche Art und Weise die Titelverteidigung in der Meisterschaft. Aus 22 Spielen wurden 41 Punkte geholt. Die Vaduzer blieben während der ganzen Saison ungeschlagen und erzielten ein sagenhaftes Torverhältnis von 81:15.



Mit seinem Tor in der 91. Spielminute schoss Franco Rotunno den FC Vaduz in die 1. Liga.

Entsprechend optimistisch ging man dann in die Aufstiegsspiele. Im Heimspiel gegen Seefeld kam der FCV nach einer 3:0-Führung noch ins Zittern, brachte mit einem 3:2 aber die ersten beiden wichtigen Zähler ins Trockene. Beim Tessiner Meister AC Maggia benötigten die Vaduzer am 19. Juni noch ein Unentschieden zum definitiven Aufstieg. Als es nach gut einer Stunde Spielzeit 2:0 für Maggia hiess, glaubten wohl nur noch die wenigsten der zahlreichen liechtensteinischen Fans, die ins Tessin gereist waren, an eine Wende. Doch diese trat tatsächlich noch ein. Spielertrainer Abel in der 83. und Franco Rotunno in der 91. Minute erzielten die beiden für den Aufstieg notwendigen Tore. Der Jubel konnte keine Grenzen, der FC Vaduz kehrt nach dreijähriger Abstinenz wieder in die 1. Liga zurück!

Durch diesen grossartigen Triumph konnte die etwas peinliche 1:2-Niederlage im Halbfinal des FL-Cups wieder in Vergessenheit geraten. Der sehnlichst angestrebte und auch realisierte Erstliga-Aufstieg überstrahlte alles. Dank einiger gezielter Verstärkungen scheint der FC Vaduz auch für die oberste Schweizer Amateurklasse gerüstet zu sein. Als Ziel hat man sich einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte gesetzt.

## 86 Mannschaften in der Saison 1992 / 93

Junioren - Mannschaften	55
Aktiv - Mannschaften	18
Damen - Mannschaften *	2
Senioren / Veteranen - Mannschaften	11
<b>Total Mannschaften Saison 92 / 93</b>	<b>86</b>

Vereine	Junioren						Total
	A	B	C	D	E	F	
Balzers	1	2	2	3	2	2	12
Triesen	1	1	1	2	2	1	8
Triesenberg		1	1	1	1	1	5
Vaduz		1	1	3	2	2	9
Schaan	1		1	2	2	2	8
USV Eschen/Mauren	1	1	1	2	2	1	8
Ruggell			1	2	1	1	5
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>55</b>

Vereine	Aktive						Total
	1. Liga	2. Liga	3. Liga	4. Liga	5. Liga	Damen	
Balzers		1	1		1		3
Triesen			1	2			3
Triesenberg			1		1		2
Vaduz		1	1		1		3
Schaan		1		1	1		3
USV Eschen/Mauren		1	1		1		3
Ruggell			1		1	1	3
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>20</b>

Vereine	Senioren	Veteranen	Total
Balzers	1	1	2
Triesen	1	1	2
Triesenberg	1	0	1
Vaduz	1	1	2
Schaan	1	0	1
USV Eschen/Mauren	1	1	2
Ruggell	1	0	1
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>11</b>

\* FC Ruggell mit einer Mädchenmannschaft (Piccola)



Die B-Juniores der Spielergemeinschaft Schaan/Vaduz errangen auf beeindruckende Art den OFV-Meistertitel in der Eliteklasse und schafften damit den Sprung ins Inter B. Links aussen Erfolgstrainer Markus Haas, rechts aussen die beiden Vereinsjuniorenobmänner Günther Verling und Dölf Greuter sowie Coach Werner Büchel.

Der Zweitliga-Topskorer der Saison 1992/93 heisst Bata Jovic. Für den USV Eschen-Mauern erzielte er insgesamt 21 Tore in der Meisterschaft.



Die Junioren B des FC Triesenberg spielen in der neuen Saison in der 1. Stärkeklasse. Das Team von Trainer Roland Schädlar (links) und Coach Daniel Beck (rechts) errang mit 16 Punkten aus 9 Spielen den Gruppensieg in der 2. Stärkeklasse und schaffte damit den Aufstieg.



Gerry Oehri, langjähriger USV-Captain und engagierter Auswahlspieler des LFV, beendete im Juni 1993 seine Karriere im USV-Fanionteam. Er wurde von Clubvizepräsident Herbert Marxer mit einem Geschenk offiziell verabschiedet.

## Senioren-Cup: USV zum 4. Mal

Die Unterländer bezwangen den FC Balzers im Elfmeterschiessen



Der Fussball-Cupsieger 1993 bei den Senioren heisst - wie in den drei Jahren zuvor - USV Eschen / Mauren. Die Unterländer setzten sich im Final gegen den FC Balzers im Elfmeterschiessen mit 5:4 Toren durch, nachdem das Resultat nach regulärer Spielzeit noch 1:1 gelaufen hatte. Unser Bild zeigt die auch in der Meisterschaft sehr erfolgreiche USV-Mannschaft mit Spielertrainer Horst Marxer (stehend rechts). Der Seniorencup ist vom LFV erstmals in der Saison 1983 / 84 durchgeführt worden und erfreut sich seither einer grossen Beliebtheit.



# FUSSBALL-SCHLUSSRANGLISTEN 1992/93

## Jun. B 1. Stkl. Gr. 2

1. Landquart	9	25:8	15
2. St. Margrethen	9	34:15	14
3. Uznach	9	27:13	12
4. Ems	9	34:23	12
5. Buchs	9	25:18	11
6. Neustadt	9	22:19	8
<b>7. Eschen-Mauren</b>	<b>9</b>	<b>25:34</b>	<b>6</b>
8. Diepoldsau	9	16:34	6
9. Näfels	9	19:32	4
10. Grischuna	9	11:42	2

## Jun. B 2. Stkl. Gr. 5

<b>1. Triesenberg</b>	<b>9</b>	<b>52:12</b>	<b>16</b>
<b>2. Balzers a</b>	<b>9</b>	<b>56:22</b>	<b>15</b>
3. Grabs	9	51:23	13
4. Sevelen	9	20:20	13
5. Altstätten	9	37:17	11
6. Gams	9	24:24	7
7. Bad Ragaz	9	23:27	7
8. Montlingen	9	20:48	6
9. Sargans	9	11:48	2
<b>10. Triesen</b>	<b>9</b>	<b>14:67</b>	<b>0</b>

## Jun. B 2. Stkl. Gr. 10

1. Flums	8	54:4	14
2. Walenstadt	8	45:7	12
3. Mels	8	23:11	11
4. Schwanden	8	32:12	8
5. Eschenbach	8	19:11	8
6. Glarus	8	19:16	8
7. Rapperswil-Jona	8	19:31	7
8. Weesen	8	17:34	4
<b>9. Balzers b</b>	<b>8</b>	<b>2:104</b>	<b>0</b>

## Jun. C 1. Stkl. Gr. 2

<b>1. Balzers</b>	<b>9</b>	<b>63:9</b>	<b>18</b>
2. Mels	9	51:15	16
3. Thusis-Cazis	9	34:14	11
4. Flums	9	22:20	11
5. Grabs	9	18:16	10
6. Altstätten	9	33:27	9
7. Rebstein	9	24:27	6
8. Buchs	9	14:39	6
9. Neustadt	9	8:60	2
10. Bad Ragaz	9	15:55	1

## Jun. C 2. Stkl. Gr. 6

1. Sevelen	8	56:7	15
2. Walenstadt	8	54:19	13
3. Sargans a	8	46:19	12
<b>4. Balzers</b>	<b>8</b>	<b>42:35</b>	<b>8</b>
<b>5. Triesenberg</b>	<b>8</b>	<b>26:25</b>	<b>8</b>
6. Davos	8	22:23	6
<b>7. Triesen</b>	<b>8</b>	<b>16:52</b>	<b>6</b>
8. Maienfeld	8	17:48	3
9. Landquart	8	9:60	1

## Jun. C 2. Stkl. Gr. 7

<b>1. Schaan</b>	<b>9</b>	<b>65:22</b>	<b>18</b>
2. Montlingen	9	38:17	14
3. Diepoldsau	9	44:24	14
<b>4. Eschen-Mauren</b>	<b>9</b>	<b>31:24</b>	<b>11</b>
5. Gams	9	25:18	9
<b>6. Ruggell</b>	<b>9</b>	<b>22:29</b>	<b>8</b>
7. Rüthi	9	38:32	7
8. Widnau	9	26:52	6
9. Sargans b	9	9:53	2
<b>10. Vaduz</b>	<b>9</b>	<b>13:40</b>	<b>1</b>

## Jun. D 1. Stkl. Gr. 2

<b>1. Schaan</b>	<b>7</b>	<b>35:19</b>	<b>12</b>
<b>2. Balzers</b>	<b>7</b>	<b>45:28</b>	<b>10</b>
3. Flums	7	20:15	9
<b>4. Vaduz</b>	<b>7</b>	<b>34:26</b>	<b>7</b>
5. Mels	7	27:23	7
<b>6. Triesenberg</b>	<b>7</b>	<b>30:45</b>	<b>7</b>
<b>7. Triesen</b>	<b>7</b>	<b>21:35</b>	<b>2</b>
8. Berneck	7	29:50	2

## Jun. D 2. Stkl. Gr. 12

1. Trübbach a	8	70:19	16
2. Sargans a	8	64:32	12
3. Sevelen	8	45:22	12
4. Walenstadt	8	54:30	10
<b>5. Balzers a</b>	<b>8</b>	<b>38:43</b>	<b>8</b>
6. Bad Ragaz a	8	42:42	7
<b>7. Triesen</b>	<b>8</b>	<b>39:63</b>	<b>4</b>
8. Mels	8	16:65	2
9. Flums	8	12:64	1

## Jun. D 2. Stkl. Gr. 13

<b>1. Balzers b</b>	<b>7</b>	<b>44:19</b>	<b>12</b>
2. Grabs b	7	56:17	8
3. Trübbach b	7	26:22	8
<b>4. Vaduz b</b>	<b>7</b>	<b>32:47</b>	<b>8</b>
5. Buchs b	7	28:32	7
6. Sargans b	7	16:23	7
<b>7. Ruggell b</b>	<b>7</b>	<b>18:23</b>	<b>4</b>
<b>8. Eschen-Mauren b</b>	<b>7</b>	<b>15:52</b>	<b>2</b>

## Jun. D 2. Stkl. Gr. 14

1. Grabs a	7	55:13	14
2. Rüthi	7	31:15	9
3. Gams	7	31:21	8
4. Buchs a	7	38:37	7
<b>5. Schaan</b>	<b>7</b>	<b>22:29</b>	<b>6</b>
<b>6. Ruggell a</b>	<b>7</b>	<b>24:45</b>	<b>6</b>
<b>7. Vaduz a</b>	<b>7</b>	<b>33:39</b>	<b>4</b>
<b>8. Eschen-Mauren a</b>	<b>7</b>	<b>10:45</b>	<b>2</b>

## Damen, 2. Liga (Gruppe 8)

1. Wittenbach	17	88:4	33
2. Rotmonten	17	59:13	28
3. Münchwilen	17	55:9	25
4. Uzwil	17	46:26	23
<b>5. Ruggell</b>	<b>17</b>	<b>32:39</b>	<b>15</b>
6. Wil	17	28:50	11
7. St. Gallen 2	17	17:59	10
8. Flawil	17	12:61	7
9. Brühl/SG	9	9:26	6
10. Diepoldsau	17	15:75	4

## Piccola, Gruppe 3

1. Bülach	11	59:18	20
2. Wittenbach	11	91:27	16
3. Volketswil 1	11	75:19	16
4. Schaffhausen	11	50:51	8
<b>5. Ruggell</b>	<b>11</b>	<b>24:92</b>	<b>5</b>
6. Kirchberg SG	11	15:71	4
7. Volketswil 2	6	12:48	3



# FUSSBALL-SCHLUSSRANGLISTEN 1992/93

## 2. Liga Gruppe 1

1. Vaduz	22	81:15	41
2. Rapperswil-Jona	22	45:18	29
3. Eschen-Mauren	22	45:32	29
4. Uznach	22	54:29	28
5. Bad Ragaz	22	45:34	25
6. Balzers	22	33:32	21
7. Niederurnen	22	38:57	18
8. Montlingen	22	24:41	16
9. Schaan	22	20:42	16
10. Flums	22	21:47	16
11. Rebstein	22	24:41	15
12. Mels	22	30:72	10

## 3. Liga Gruppe 2

1. Trübbach	18	45:18	27
2. Grabs	18	49:23	25
3. Ems	18	38:21	22
4. Buchs	18	27:28	20
5. Landquart	18	28:28	17
6. Rüthi	18	24:36	17
7. Balzers	18	32:40	16
8. Mels	18	23:30	15
9. Gams	18	23:32	14
10. Sevelen	18	18:51	7

## 3. Liga Gruppe 3

1. Widnau	18	63:19	30
2. Triesen	18	44:21	27
3. Diepoldsau	18	44:31	22
4. St. Margrethen	18	52:37	20
5. Triesenberg	18	33:42	17
6. Au	18	22:28	15
7. Vaduz	18	34:43	14
8. Eschen-Mauren	18	32:58	14
9. Ruggell	18	30:42	11
10. Berneck	18	17:50	10

## 4. Liga Gruppe 2

1. Bad Ragaz	18	58:22	30
2. Davos	18	56:12	29
3. Grischuna	18	47:30	22
4. Thusis-Cazis b	18	37:30	20
5. Landquart	18	44:36	19
6. Schaan	18	38:38	16
7. Sargans a	18	41:47	15
8. Untervaz	18	32:55	14
9. Triesen b	18	41:47	11
10. Mels	18	20:97	4

## 4. Liga Gruppe 3

1. Widnau	18	49:22	29
2. Triesen a	18	52:30	24
3. Buchs	18	52:37	19
4. Sargans b	18	41:43	19
5. Diepoldsau	18	31:43	19
6. Rüthi	18	35:35	17
7. Bad Ragaz b	18	34:41	16
8. Montlingen	18	37:36	15
9. Altstätten a	18	31:46	14
10. Rebstein b	18	26:55	8

## 5. Liga Gruppe 3

1. Grabs	16	37:24	33
2. Schaan	16	36:25	20
3. Balzers	16	44:37	17
4. Vaduz	16	27:28	17
5. Gams	16	42:33	16
6. Sevelen	16	31:30	16
7. Taminatal	16	36:43	14
8. Triesenberg	16	33:46	12
9. Trübbach	16	21:41	9

## 5. Liga Gruppe 4

1. St. Margrethen	18	61:21	31
2. Rheineck b	18	63:26	26
3. Widnau	18	67:38	26
4. Ruggell	18	55:31	26
5. Berneck	18	45:36	21
6. Diepoldsau	18	62:51	18
7. Altstätten	18	39:56	14
8. Rebstein	18	22:44	8
9. Au	18	21:65	6
10. Eschen-Mauren	18	21:88	4

## Sen. Meisterkl. Gr. 1

1. Bad Ragaz	16	34:20	23
2. Goldach	16	28:17	20
3. Eschen-Mauren	16	36:29	18
4. Wittenbach	16	49:31	17
5. St. Margrethen	16	34:51	16
6. Chur	16	38:29	15
7. Triesen	16	31:42	15
8. Ruggell	16	28:41	13
9. Sargans	16	35:53	7

## Senioren Gr. 4

1. Mels	14	40:21	20
2. Landquart	14	34:14	19
3. Balzers	14	39:28	19
4. Sevelen	14	29:28	17
5. Flums	14	31:29	12
6. Davos	14	14:30	10
7. Taminatal	14	22:37	9
8. Trübbach	14	23:45	6

## Senioren Gr. 5

1. Altstätten	14	54:12	26
2. Montlingen	14	37:30	16
3. Grabs	14	33:30	15
4. Rebstein	14	18:21	15
5. Rüthi	14	19:27	12
6. Buchs	14	21:34	10
7. Gams	14	19:31	9
8. Schaan	14	26:42	9

## Veteranen Gr. 1

1. Flums	14	52:14	25
2. Triesen	14	46:22	22
3. Bad Ragaz	14	7:34	20
4. Chur	14	36:25	17
5. Sargans	14	4:32	12
6. Mels	14	26:40	7
7. Grischuna	14	19:48	6
8. Bonaduz	14	6:41	3

## Veteranen Gr. 2

1. Rebstein	14	58:15	25
2. Altstätten	14	42:14	24
3. Eschen-Mauren	14	32:37	14
4. Gams	14	24:26	13
5. Diepoldsau	14	28:32	13
6. Rüthi	14	28:35	11
7. Au	14	17:44	10
8. Vaduz	14	12:38	2

## Jun. A 1. Stkl. Gr. 2

1. Altstätten	9	25:6	16
2. Trübbach	9	19:13	13
3. Bad Ragaz	9	24:17	12
4. Widnau	9	22:19	11
5. Ems	9	18:13	9
6. Balzers	9	13:11	9
7. Appenzell	9	18:18	9
8. Heiden	9	21:21	7
9. Glarus	9	6:27	2
10. Näfels	9	6:27	2

## Jun. A 2. Stkl. Gr. 5

1. Buchs	9	27:19	14
2. St. Margrethen	9	26:13	12
3. Schaan	9	28:16	11
4. Gams	9	21:17	10
5. Montlingen	9	24:22	10
6. Sevelen	9	24:22	10
7. Rebstein	9	17:16	10
8. Triesen	9	18:32	6
9. Rüthi	9	19:32	4
10. Eschen-Mauren	9	12:27	3

## Jun. B Elite Gr. 1

1. Vaduz	9	44:12	17
2. Amriswil	9	39:15	15
3. Schmerikon	9	28:15	14
4. Herisau	9	42:22	12
5. Goldach	9	38:21	12
6. Kreuzlingen	9	12:29	9
7. Chur	9	20:11	8
8. Weinfelden-Bürglen	9	13:47	4
9. Wittenbach	9	17:44	2
10. Frauenfeld	9	9:37	0

## Einnahmen- und Ausgabenrechnung 1.7.1992 - 30.6.1993

	1992 / 93 sFr.	Budget sFr.
<b>EINNAHMEN</b>		
UEFA-"CHAMPIONS LEAGUE"	220'000.-	42'000.-
Staatsbeiträge	94'508.85	107'000.-
Sponsoren und Spenden	23'893.15	35'000.-
Zinserträge	5'619.82	4'000.-
FL-Aktivcup	795.30	3'000.-
Gesamteinnahmen	<u>344'817.12</u>	<u>191'000.-</u>
<b>AUSGABEN</b>		
<b>- Junioren-Auswahlen</b>		
A-Auswahl	10'245.20	
B-Auswahl	10'858.05	
C-Auswahl	10'100.70	
D-Auswahl	12'427.90	
U18 Israel		
Trainergehälter	<u>29'500.-</u>	116'000.-
<b>- Junioren-Landesmeisterschaften</b>		
Junioren A, B, C	5'250.-	
Junioren D, E, F	7'867.90	
Schulmeisterschaft	<u>2'000.-</u>	17'500.-
<b>- Turniere/Cups</b>		
IBFV-, Bodensee-, Kantone-, Dreiländer-, Rhätikoncup	3'884.07	5'500.-
<b>- Aktivauswahlen</b>		
Nationalmannschaft	-	
Olympia-Auswahl	-	
<b>Ausschüttung an Vereine</b>		
Anteil Vereine "Europacup"	154'000.-	
Zuweisung Jugendfonds	<u>9'200.-</u>	9'200.-
<b>- Ausbildung</b>		
Trainer und Schiedsrichter OFV-Inspektionen	1'795.05	11'000.-
<b>- Verwaltung</b>		
Abschreibungen	23'009.75	
Sekretariat	24'980.60	
Unterhalt Fahrzeuge	2'111.50	
Kongresse u. Sitzungen	7'777.15	
Internat. Beiträge	875.85	
Wimpel u. Abzeichen	1'155.90	
Geschenke	2'802.80	31'700.-
Einnahmenüberschuss	<u>24'974.70</u>	100.-
<b>Mittelherkunft</b>		
	<b>sFr.</b>	<b>%</b>
Eigenfinanzierung	250'308.27	72.6
Staatsbeiträge	94'508.85	27.4
	<u>344'817.12</u>	<u>100.0</u>

# Jahresrechnung 1992 / 1993

## Bilanz per 30.06.1993

		<b>Aktiven</b> sFr.	<b>Passiven</b> sFr.
Kasse		172.80	
Banken		92'704.40	
Debitoren		2'790.25	
Kautionen		2'000.-	
Wertschriften		1'514.-	
Vorräte		1.-	
EDV Büromaschinen		1.-	
Möbilien		1.-	
Transitorische Aktiven		9'725.-	
Transitorische Passiven			51'230.50
Verbandsvermögen per 30.6.1992	32'704.25		
Einnahmenüberschuss 1992 / 93	<u>24'974.70</u>		
		<u>108'909.45</u>	<u>108'909.45</u>

Das Verbandsvermögen per 30.6.1993 belief sich somit auf  
**sFr. 57'678.95.**

Vaduz, den 28. Juli 1993

Der Kassier:  
Walter Vogt

An die Delegiertenversammlung des  
Liechtensteiner Fussballverbandes

9490 Vaduz

R E V I S I O N S - B E R I C H T

Als Kontrollstelle Ihres Verbandes haben wir die auf den 30. Juni 1993 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der statutarischen Vorschriften geprüft.

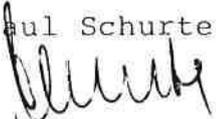
Wir stellen fest, dass

- Die Bilanz, die beidseitig mit sFr. 108'909.45 sowie die Erfolgsrechnung, welche mit einem Einnahmenüberschuss von sFr. 24'974.70 abschliesst, mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss abgeschlossen wurde
- Kassa und Banksaldi mit der Buchhaltung übereinstimmen
- das Verbandsvermögen sich per 30. Juni 1993 auf sFr. 57'678.95 belief.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 28. Juli 1993

Die Revisoren

Paul Schurte  


Werner Näff

## Ausschüttungen an Vereine im Verbandsjahr 1992 / 93

	sFr.	sFr.
<b>1. Direkte Ausschüttungen</b>		
- Einlage in Jugendfonds	9'200.-	
- An Vereine aus UEFA-LFV-Europacup-Pool		
FC Ruggell	4'702.50	
FC USV Eschen-Mauren	6'297.50	
FC Schaan	14'162.50	
FC Vaduz	116'297.50	
FC Triesen	6'270.-	
FC Triesenberg	4'702.50	
FC Balzers	1'567.50	163'200.-
<b>2. Indirekte Ausschüttungen</b>		
- Jugendlandesmeisterschaften	15'117.90	
- OFV-Inspektionen	1'795.05	16'912.95
<b>Total Ausschüttungen an LFV-Vereine</b>		<b>180'112.95</b>

Im Verbandsjahr 1992 / 93 wurden an die Vereine insgesamt direkt und indirekt sFr. 180'112.95 ausgeschüttet, dies sind 52.23 % des gesamten Verbandsbudgets.

## LFV-Jugendfonds

Fonds	Bestand 30.6.93	Zugang 1992 / 93	Abgang 1992 / 93	Bestand 30.6.93
<b>Jugendfonds</b>	747.20			
Zinsen		144.25		
Einlagen a / Staatsbeitrag		9'200.-		
 <b>Ausschüttung für Trainingslager</b>				
- FC Schaan			2'248.60	
- FC Balzers			5'151.-	
- FC USV Eschen-Mauren			1'594.25	
	747.20	9'344.25	8'993.85	1'097.60



